

Maš tednik

Koro

kulturno - politično glasilo

svetovnih in domačih dogodkov

Poštni urad Celovec 2 — Verlagspostamt Klagenfurt 2.

Od 2. — 16. decembra obiščite razstavo

**Slovenska knjiga
pred 100 leti**

ki je v zgornjih prostorih

Mohorjeve prodajalne v Celovcu
10.-Oktober-Straße 27

vsak dan od 8. — 12.30, in 14.30 — 18. ure
Vstopnine prosto

Izhaja v Celovcu — Erscheinungsort Klagenfurt.

LETO XI. / ŠTEVILKA 48

CELOVEC, DNE 2. DECEMBRA 1965

CENA 2.— ŠILINGA

Im Dienste der Slowenen und Österreichs

Ansprache des Hochw. Herrn Pater Ivan Tomažič anlässlich der Dachgleichenfeier des Studentenheimes „Korotan“, am 29. November 1965 in Wien.

Dieses — noch düster wirkende Gebäude, es ist ja ein Rohbau, ist zum ersten Mal Zeuge einer offiziellen Feier.

Ein neues Haus ist kein Ereignis mehr. In allen Bezirken unserer Stadt sehen wir fast täglich neue Gebäude entstehen, von denen viele größer und schöner als das unsrige sind. Und trotzdem ist die Dachgleichenfeier dieses Hauses ein Ereignis, das keineswegs stillschweigend zu übergehen ist.

Erstens wegen der Bestimmungen dieses Hauses. Es ist zweifellos wichtig und unbedingt notwendig, den Familien zu einer würdigen Wohnung zu verhelfen, dabei soll jedoch auch die studierende Jugend nicht vernachlässigt werden. Sie soll ja morgen die Trägerin der Kultur unseres Landes und die Förderin des Wohlstandes unseres Volkes sein.

Dieses neue Studentenheim mit seinen 90 Zimmern will ein kleiner aber doch beachtlicher Beitrag sein zur Behebung des Wohnungsmangels für Studenten in unserer Hauptstadt.

Zweitens. Das heutige Ereignis ist bedeutungsvoll auch wegen der Zusammenarbeit verschiedener Institutionen bei der Durchführung dieses Projektes. Als ich vor einigen Jahren erkannt habe, daß es unbedingt notwendig wäre, etwas für unsere Kärntner-slowenischen Studenten in Wien zu unternehmen, die zerstreut in einer Großstadt und sich selbst überlassen waren, standen wir hilflos und mit leeren Händen da. Trotzdem fiel die wagemutige Entscheidung, ein neues Studentenheim zu bauen. Wir ahnten, daß wir in Wien mit Verständnis wohlwollender und uns gutgesinnter Freunde rechnen konnten.

Dabei haben wir uns nicht für ein kleines Heim mit etwa 30 oder 40 Zimmern entschieden, das für unsere Studentengruppe genügen könnte. Wir wollten alle Baumöglichkeiten ausnützen und auch anderen Studenten die Vorteile eines modernen, billigen und der Universität nahe gelegenen Heimes genießen lassen.

Daß dieses Studentenheim heute im Rohbau schon da steht, haben wir also unseren großen Wohltätern zu verdanken.

Die erste Hilfe kam, um es der Reihe nach zu sagen, von der Erzdiözese Wien, von Seiner Eminenz dem hochwürdigsten Herrn Kardinal Dr. König, der für die Probleme der Jugend immer ein offenes Herz hat. Es war wirklich die wichtige erste Hilfe, die über Leben und Tod unseres Projektes entscheiden konnte. Diese Hilfe hat uns den Ankauf des Baugrundes ermöglicht. Seiner Eminenz und dem Erzbischöflichen Ordinariat unseren innigsten Dank.

Nicht weniger bedeutungsvoll war für uns die Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, dem sehr viel daran liegt, daß viele und günstige Heimplätze für Studenten errichtet werden, und solche Projekte auch großzügig unterstützt. Unser besonderer Dank gilt dem Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Theodor Piffl-Perčević und seinem Vorgänger dem jetzigen Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, wie auch dem Herrn Ministerialrat Dr. Franz Reisenberger mit seinem Mitarbeiter — Referenten für Studentenheime — Dr. Herbert Großmann.

Dann kam die entscheidende Hilfe der Gemeinde Wien durch das Darlehen der Wohnbauförderung. Wer längere Zeit in großen Städten gelebt hat, weiß, wie brennend

überall das Wohnungsproblem ist, und kann auch schätzen, wieviel hier bei uns in diesem Sektor geschieht.

Als Anstaltsseelsorger in Altersheimen und Kinderheimen der Gemeinde Wien sehe ich mit eigenen Augen, wieviel Gutes und Schönes auch hier organisiert und gebaut wird, um den Alten einen schönen Abend ihres Lebens zu gestalten und gute Voraussetzungen für ein gesundes Leben der Jugend zu schaffen.

Wenn die Gemeinde Wien, trotz all diesen Aufgaben und Ausgaben, auch der studierenden Jugend eine hilfreiche Hand leiht, — unser entstehendes Studentenheim ist ein neuer Beweis dafür — dann verdient diese Hilfe unsere besondere Anerkennung und Dankbarkeit. Wir sind in besonderer Weise dankverpflichtet gegenüber unserem Herrn Vizebürgermeister Felix Slavik, dem Herrn Stadtschulratspräsidenten Dr. Max Neugebauer, dem Herrn

größten und kulturellen Zielen. Schon ein Jahr nach der Gründung wurde der Verein von der Kärntner Landesregierung und acht Jahre später vom Papst Pius dem IX. anerkannt. In seinen besten Jahren hat der Verein bis 80.000 Mitglieder gezählt und in den ersten 50 Jahren ca. 16.000.000 Bücher herausgegeben und verteilt. Der Sitz des Vereines war immer in Klagenfurt, wo er auch heute eine Druckerei, einen Verlag mit einer Buchhandlung und zwei Studentenheime mit karitativen Zielen besitzt.

„Korotan“ ist ein alter Name für Kärnten mit Anknüpfung an die Geschichte vor zwölf Jahrhunderten, als ein Großteil Österreichs „Karantanien“ hieß, der erste wirklich demokratische Staat Europas, dessen Fürsten vom Volk selbst gewählt und eingesetzt wurden. Der Name „Korotan“ ist also die Erinnerung an eine große Tradition, das Aufschlagen ruhmvoller Seiten der Geschichte unseres mit karantanischem Erbe geprägten Vaterlandes, deren lebendige Zeugen die Kärntner Slowenen noch heute sind. Sie sind also ein Stück Geschichte und eine Bereicherung nicht nur des Landes Kärnten, sondern ganz Österreichs. Das wollen die drei Fahnen vor uns symbolisieren.

Und die heutige Feier, wie auch das Ent-

„Korotan“ pod streho

V ponedeljek se je zbrala skupina predstavnikov javnega življenja in večina slovenskih akademikov na Dunaju k majhni proslavi. Pili so „pušlec“, kajti slovenski visokošolski dom je zgrajen do strehe.

Pred avstrijsko, koroško in slovensko zastavo je moški zbor Kluba slovenskih študentov zapel gostom v pozdrav. Rektor doma g. pater Tomažič je nato pozdravil goste, med njimi še posebno namestnika prosvetnega ministra gospoda ministerialnega svetnika dr. Franza Reisenbergerja.

P. Tomažič se je zahvalil dunajski nadškofiji, prosvetnemu ministrstvu in dunajski občini za izkazano pomoč. Posebno je poudaril plodno sodelovanje raznih institucij. V kratkih besedah je nato razložil gostom pomen Mohorjeve družbe za koroške Slovence in ime doma „Korotan“.

Ministerialni svetnik dr. Reisenberger je poudaril, kako si prizadeva ministrstvo za študirajočo mladino.

Dr. Janko Hornböck se je v imenu Mohorjeve družbe zahvalil patru Tomažiču kot iniciatorju gradnje za ves trud in vso skrb.

Prebralo se je tudi pismo Narodnega sveta koroških Slovencev, ki v njem izreka predsednik zahvalo in priznanje vodi doma „Korotan“.

Po nastopu mešanega zbora Kluba slovenskih študentov so se gostje in študentje podali v sosednjo gostilno na družabni večer.

Moški zbor Kluba slovenskih študentov je nastopil tudi pri večerji in zapel gostom tri pesmi.

Vsi koroški Slovenci se veselimo na slovesno otvoritev „Korotana“ jeseni prihodnjega leta. Slovenski akademik bo imel v domu lepo in ugodno stanovanje, staršem pa bo dana možnost, da pošljejo tčer ali sina brez skrbi na Dunaj — v slovenski visokošolski dom „Korotan“.

Slovesnosti na Dunaju se je udeležil tudi predsednik Mohorjeve družbe g. dekan Filip Millonig.

**DUHOVNIKOM IN FARNIM MOŽEM
ŽUPNIJ TINJSKE, VELIKOVŠKE,
DOBRLOVESKE IN PLIBERSKE
DEKANIE!**

Na željo nekaterih gospodov smo preložili sestanek podjunjskih farnih dušnih pastirjev na nedeljo, 12. decembra 1965, ob 14. uri.

Podrobna vabila razpošljemo neposredno.
Katoliški delovni odbor

KRŠČANSKA KULTURNA ZVEZA

pristrčno vabi vse Slovence na Klnarjevo igro

PLAVŽ

ki jo bodo igrali izkušeni igralci iz Sel na praznik Brezmadežnega spočetja,
dne 8. decembra 1965, ob 14. uri

v Mestnem gledališču v Celovcu

Vstopnice se lahko dobijo pri Dušnopastirskem uradu in v Mohorjevi knjižarni v Celovcu.

Stadtrat Kurt Heller und gegenüber allen, die mitgewirkt haben, um die große Hilfe wirksam zu machen.

Aber mit Mauern und Wänden ist noch nicht alles getan. Um einen Raum wohnlich zu machen, fehlt noch vieles, was große Summen verschlingt. Hier muß ich mit Anerkennung alle unsere kleinen Wohltäter besonders unter der slowenischen Bevölkerung Kärntens erwähnen, die Monat für Monat ihre Beiträge für dieses große Werk opfern, und unsere Jugend, die diese Sammelaktionen organisiert hat.

Noch ein Wort des Dankes unserem Architekten Dipl. Ing. Johann Oswald, der die schwere Aufgabe gehabt hat, die Kunst mit der möglichst großen Ausnützung der kleinen Baufläche zu verbinden. Dank gebührt der Baufirma Millik und Neffe, und speziell den Bauleitern Dipl. Ing. Friedrich Pawlick und Baumeister Alfred Bayrl für ihre ausgezeichnete, zuverlässige und termingerechte Arbeit. Dabei will ich keineswegs die Arbeiter selbst vergessen, die bei Hitze und Kälte ununterbrochen frohmütig ihre Arbeit fortgesetzt haben.

Zum Abschluß will ich noch zwei Fragen beantworten. Was ist die „St. Hermagoras Bruderschaft“? Was ist „Korotan“? haben sich manche gefragt, als sie die Einladung zur heutigen Feier erhalten haben.

„St. Hermagoras Bruderschaft“, die Eigentümerin dieses Studentenheimes, ist ein vom heiligmäßigen Bischof Martin Slomšek und vom Pfarrer Andrej Einspieler im Jahre 1852 gegründeter Verein mit reli-

stehen und künftige Wirken dieses Studentenheimes will ein Beweis dafür sein, daß wir Österreicher trotz verschiedener Muttersprache und Volkszugehörigkeit in Eintracht und Brüderlichkeit leben und wirken können und wollen.

Pred ustavitvijo dela v Rebrci

Ze dalj časa so govorili, da preti rebrški papirnici nevarnost, da jo bodo zaprli. Sedaj je prišla vest, da bodo zares ustavili delo v privatnem podjetju Arland na Rebrci.

To je dalo povod delavcem tovarne, da so v ponedeljek demonstrirali za svojo pravico. Demonstranti so prišli z dvema avtobusoma in 40 osebnimi avtomobili. Delavci so potem šli v miru pred palačo Koroške deželne vlade. Na obrazih čakajočih delavcev si razbral skrb za prihodnost. Nekaj demonstrantov je nosilo napise, kot na primer: „Spada dolina Bele še h Koroški?“, „Ali naj propade edino podjetje doline Bele?“ itd. Neki invalid z eno nogo je razdelil letake, na katerih piše, da leži krivda pri avstrijski papirni industriji, ki je kupila tovarno Bebrco, da bi jo na ta način lahko zaprli. Dalje bereš na teh letakih o številkah, ki govorijo, da potrebuje dolina Bele delovni prostor.

Ko je sprejel deželni glavar zastopstvo delavcev, je javno priznal, da bodo morali ustaviti delo v rebrški papirnici. Hkrati pa je deželni glavar povedal demonstrantom, da je že poslal telegram vladi, ki pravi, da

naj bi storila potrebne ukrepe v prid delavstva tovarne.

Kolona delavcev je šla potem k Trgovski zbornici, kjer jih je sprejel predsednik zbornice Pfrimer. Ta je zagotovil demonstrantom, da bo poročil predsedniku Zvezne gospodarske zbornice, kjer naj bi se zavzeli po njih zmogljivostih za nadaljnji obstoj rebrške tovarne.

Slučaj Arland-Rebrca so pretresali v torek v ministrskem svetu. Ta je vzel za znanje poročilo sveta podjetja papirnice Arland in je zaprosil pristojna ministrstva za pomoč prizadetim delavcem tega podjetja.

**SPREJEM OB JUGOSLOVANSKEM
DRŽAVNEM PRAZNIKU**

Pretekli petek je bil v veliki dvorani Trgovske zbornice v Celovcu sprejem, na katerega je vabil jugoslovanski generalni konzul Franc Pirkovič z gospo. Sprejema so se udeležili vidni predstavniki političnega, kulturnega in gospodarskega življenja dežele, med njimi državni poslanec dr. Ludwig Weiß ter namestnik koroškega deželnega glavarja Hans Kerstnig.

Politični teden

Po svetu . . .

VOJNA SREČA V VIETNAMU JE OPOTEČA

V Vietnamu se nadaljuje krvava vojna dalje z nezmanjšano srditostjo. Vojna čreča se nagiba zdaj na stran južnovietnamske-ameriške vojske, zdaj na osvobodilno Vietkong gibanje. Prav v zadnjem času so bile srdite bitke v Južnem Vietnamu v bližini Plei Meja. Kakor so poročali iz tega vojnega odseka, je trajala bitka na področju Plei Meja 36 ur. Južnovietnamskim-ameriškim enotam se je posrečilo premagati v krvavih bojih južnovietnamske gverilce.

Komunisti, ki so bili okrepljeni z dvema severnovietnamskima bataljonoma, so bili ponovno premagani od ameriške vojske. Gverilcem se tudi tokrat ni posrečilo zavzeti majhno oporišče Plei Me.

Po podatkih sta severnovietnamska bataljona in Vietkong v bitki pustila na bojišču najmanj 1200 mrtvih vojakov. Do sedaj so našli 350 padlih komunističnih vojakov, vendar je naglasil ameriški poročevalec, da so šele pričeli šteti padle vojake.

Tajna služba je naznanila, da gre pri padlih vojaki največ za komuniste, ki so pripadali 304. severnovietnamski diviziji, ki je že posegla v prvo bitko pri Plei Me.

Po prvi bitki so domnevali, da so se severnovietnamske enote umaknile čez Kambožjo. Toda verjetno komunisti niso izgubili upanja Plei Me le spremeniti v mali Dien Bien Phu za Američane. Kot znano so bili tu Francozi pred leti poraženi v odločilni bitki, ki je odločila, da so se Francozi morali za zmerom umakniti iz Vietnama.

Pretekli teden so se vneli srditi boji še na drugih področjih, tako na področju obalnega mesta Tuy Hoa, kakih 400 kilometrov oddaljenega od glavnega mesta Saigona.

Tamkašnje vladne vojaške enote so se zapletle v težke boje z Vietkong gverilci. Kakor poročajo iz Saigona, so vladne čete v veliki tiski, saj komunistični oddelki zmerom bolj stiskajo obroč okrog južnovietnamskih vojaških sil. Obalno mesto Tuy Hoa so gverilci v nekem nočnem napadu zavzeli, potem ko so neko južnovietnamsko četo premagali, ki je stražila most 24 kilometrov od Tuy Hoa. Pri tem napadu so doživeli južnovietnamski oddelki težke izgube. Neko južnovietnamsko vojaško četo, ki je hitela vladnim četam na pomoč, so gverilci zvalili v zasedo in jo uničili.

Napadi komunističnih sil na Tuy Hoa so se pričeli v ponedeljek nimulega tedna in so bili naperjeni proti petim vladnim oporiščem v tem področju.

Amerikanski bombniki pa medtem nadaljujejo z bombardiranjem Severnega Vietnama. Tako so reaktivni bombniki v poslednjih napadali pretekli teden raketa oporišča v Severnem Vietnamu in so po poročilih nekega ameriškega komentatorja porušili eno od teh.

Obrambno ministrstvo Združenih držav Amerike je priobčilo v ponedeljek do sedaj najdaljši imenik izgub ameriških vojakov, ki so padli v enem samem dnevu. Tako je padlo pretekli teden v bojih v dolini Ja Drang 85 ameriških vojakov.

ROMUNSKO POSREDOVANJE V VIETNAMSKEM SPORU

V Washingtonu so vladni krogi zanimali trditve o romunskem posredovanju med Združenimi ameriški državami in Severnim Vietnamom. Pripominjajo, da so o Vietnamu in o možnosti pogajanja govorili z romunskimi diplomati, prav tako kakor s predstavniki mnogih drugih držav, toda Združene države niso predlagale posredovanja in prav tako ne Romunija.

Zatrjujejo, da je ameriški poslanik v Bukaresti večkrat govoril z romunskimi voditelji o vietnamskem sporu. Ameriški zunanji minister Dean Rusk pa je o tem vprašanju govoril z romunskim zunanjim ministrom že oktobra meseca v New Yorku v Organizaciji združenih narodov. Toda romunski zunanji minister je poudaril, da Romunija ne misli ponuditi posredovanja, in tudi Rusk ga ni bil zahteval.

Kljub temu pa prevladuje mnenje, da je vendarle prišlo do kakih stikov, da pa je potrebna stroga tajnost.

Britanski zunanji minister Stewart je v spodnji zbornici izjavil, da Severni Viet-

nam ni še pripravljen začeti mirovne pogovore navzlic številnim novicam, ki govorijo o naporih, da bi se pogajanja začela. Stewart je dodal, da je naklonjen vsem naporom, da bi se začela pogajanja, pa naj pridejo od koderkoli.

Bivši ameriški podpredsednik Nixon pa neprestano podpira ameriško vlado, naj bi še razširila vojno in naj bi bombardirali glavno mesto Severnega Vietnama Hanoi in glavno severnovietnamsko pristanišče Haifong. Nixon očita predsedniku Johnsonu, da zavrača vojno, namesto, da bi pooblastil vojaška poveljstva, da bombardirajo vse vojaške objekte na severu in tudi na področju Hanoja.

ATOMSKO OROŽJE ZDA POD KONTROLO BONNA?

Washingtonska vlada je pretekli teden objavila sporočilo, ki pravi, da so dali ameriške jedrske konice na razpolago zavezniškom Organizacije severnoatlantskega pakta, toda hranijo jih Združene ameriške države in ne morejo se uporabiti brez izrecnega dovoljenja ameriškega predsednika. To so objavili v zvezi z novicami tiska. — „New York Times“ je pisal o obstoju tajne večstranske jedrske sile, — da so Združene države Amerike namestile ameriške jedrske konice na letalih in izstrelkih v Zahodnih Nemčiji in v drugih državah Organizacije severnoatlantskega pakta.

Tudi Velika Britanija je zanimala trditve „New York Timesa“, da so Združene države Amerike tajno namestile jedrske konice na letalih in izstrelkih Zahodne Nemčije.

Pa tudi sam Bonn je izjavil, da nemška letala in njih izstrelki nimajo atomskih konic. Bonnsko ministrstvo za obrambo je izjavilo v tej zvezi, da so vse ameriške atomske konice, ki so v skladiščih za uporabo nemških sil in drugih zaveznikov, shranjene v ameriških skladiščih in pod ameriškim nadzorstvom.

. . . in pri nas v Avstriji

ŠE: PRORAČUN IN VOLITVE

V avstrijskem (in deloma tudi inozemskem) časopisu še vedno polnijo stolpce poročila, mnenja in kritike o vzrokih zvezah med polomom okoli sestave državnega proračuna za l. 1966, padcem osrednje vlade in predčasnimi volitvami novega parlamenta. Tisk in politiki Ljudske stranke vedno pogosteje očitajo socialistom, češ da sploh niso pokazali prave volje in pripravljenosti, razpravljati in pogajati se v parlamentu in njegovih podobnih glede sestave državnega proračuna za leto 1966. Pač pa jim je šlo za to, da bi dosegli čimprej nove volitve državnih poslancev.

V zvezi s tem izhajajo iz istega političnega tabora še naslednje trditve oz. obdolžitve:

SPOe hoče na vsak način priti na krmilo, t. j. doseči mesto zveznega kanclerja; predčasne volitve so po njenem mnenju najbolj ugodne za doseg tega cilja — in sicer po možnosti s pomočjo komunističnih glasov; saj so n. pr. komunisti pet dni pred zlomom proračunskih pogajanj pri tirolskih deželnozborskih volitvah izdali svojim pripadnikom navodila, naj volijo socialistične kandidate; predčasne volitve pa se jim zdijo umestne tudi zato, ker ne bi radi svojemu bivšemu ministru in poslancu Olahu ter po njem ustanovljeni „Demokratski napredni stranki“ (DFP) pustili preveč časa za razvoj in organizacijo te nove stranke.

Zato je po mnenju Ljudske stranke SPOe zaradi svojega odklonilnega ravnanja v zvezi z obdelavo in odobritvijo bilančno izravnane državnega proračuna 1966, ki ga je predložil finančni minister, izgubila pravico, še nastopati kot zaščitnica stabilnosti avstrijskega šilinga.

ZELJA DR. PITTERMANNA: POSTATI KANCLER?

Zgoraj smo omenili, da so v političnem taboru, nasprotnem socialistom mnenja, da tem zelo diši kanclerski „stolček“. Hkrati se pojavljajo glasovi, ki trdijo, da je to odgovorno državno vodilno mesto postalo posebno „simpatično“ zveznemu podkanclerju dr. Pittermannu, vodju SPOe. V zvezi s tem je slišati hude kritike na njegov račun, češ da se pri tem poslužuje celo taktike osebnega klevetanja političnih nasprotnikov (med njimi tudi kanclerja dr. Klausea). Ako bi se ta „vroča“ želja socialistom

Članek v „New York Timesu“, ki je objavil to novico, pravi tudi med drugim: „Po trditvah krogov blizu sporeda za atomsko orožje so že pred šestimi leti tajno namestili ameriške atomske konice na letala in izstrelke Zahodne Nemčije in drugih zavezniških držav Organizacije severnoatlantskega pakta (NATO). Kljub temu da je bil predsednik obveščen o splošnem programu, domnevajo, da niso včasih on in drugi ameriški politiki v veliki meri vedeli za specifične sporazume ministrstva za obrambo z zavezniki NATO...“

DE GAULLE IN VSTOP VELIKE BRITANIJE V EWG

Morda je za odnose med zahodnimi državami najbolj bila zanimiva vest preteklega tedna, da je francoski predsednik de Gaulle spremenil mnenje o vstopu Velike Britanije v Evropsko gospodarsko skupnost (EWG). Tega sicer ni odločno povedal, temveč je le dejal, da nekateri znaki kažejo, da se goji, ki so v preteklosti ovirali zблиžanje Velike Britanije s celinsko Evropo, rahljajo, ter da se zdi, da se vprašanje počasi pozitivno razvija in da če bi se ta razvoj nadaljeval, bi ga Francija spremljala s simpatijo. Politični opazovalci so mnenja, da gre pri tem v prvi vrsti za de Gaullovo volilno propagando.

AMERIŠKI STROKOVNJAKI PRIPRAVILI NOV PREDLOG O RAZOROŽITVI

Iz New Yorka je prišla vest, da je skupina ameriških strokovnjakov pripravila nov predlog o razorožitvi, v katerem predvsem opozarja, da bi poskus Združenih ameriških držav in Sovjetske zveze, da pripravita nove sisteme protiraketne obrambe, sprožil novo oboroževalno tekmo. Zato predlagajo ameriški strokovnjaki moratorij glede operativnih odločitev Sovjetske zveze in ZDA. Poročilo strokovnjakov trdi, da bi prišlo do širjenja novih vojnih sistemov, kar bi porušilo sedanje ravnotežje zastraševalnega orožja ter ustvarilo na obeh straneh strah pred napadom, to pa bi koristilo Pekingu, ker bi škodovalo ameriško-sovjetskemu zблиžanju.

uresničila, bi torej bilo v njihovih rokah vodstvo obeh najvišjih funkcij v državi, t. j.; državnega predsednika in kanclerja. Na ta način pa bi socialisti prav temeljito udarili sami sebe po ustih, kajti prav SPOe je bila tista, ki je dosedaj ponovno poudarjala pri vsakih volitvah državnega predsednika, da nikakor ne bi bilo prav in umestno, če bi na to mesto prišel kandidat Ljudske stranke, iz katere izhaja že zvezni kancler.

Poleg tega očitajo dr. Pittermannu njegovi nasprotniki, da so bile od l. 1957 že tri vladne oziroma koalicijske krize, odkar on v osrednji vladi zavzema mesto podkanclerja, t. j. pod kanclerjem ing. Raabom (l. 1959), dr. Gorbachom (l. 1963) in letošnjo jesen pod kanclerjem dr. Klausom.

V taboru nasprotnem socialistom, pa še s posebnim zanimanjem spremljajo prizadevanje SPOe, da bi si pridobila zaupanje novih in neodločnih oziroma še neopredeljenih volivcev. Pravijo, da to zveni kar nekako senzacionalno, in sicer zato, ker se hoče prav ta mož (t. j. dr. Pittermann), ki je pod tremi OeVP-kanclerji vladno koalicijo spravljal v vedno hujšo krizo, sedaj kazati in priporočati kot posebej rešilni izhod iz te krize.

FINANČNA KRIZA V PROSVETI

Kot znano, so se dohodki drž. blagajne v dosedanjih letošnjih mesecih precej „unesli“. Po najnovejših podatkih je prišlo v državno blagajno v času od januarja do oktobra brutto 5152 milijonov šilingov (ali 10.8 odst.) oziroma netto 3409 milijonov (ali 11 odst.) manj, kot je predvideno v proračunu 1965.

Zato so bili posameznim ministrstvom proračunsko odobreni zneski deloma znižani. Precej občutno se bo to poznalo zlasti pri finančnem poslovanju v prosvetnem ministrstvu, katerega proračun je znižan za 390 milijonov šilingov, osebni izdatki za 616 milijonov šil., materialni pa za 162 milijonov šil. Zaradi nižje dotacije iz državne blagajne se že slišijo resni glasovi o varčevanju pri kurivu, s čimer bodo šole ostale zaprte več dni, kot pa je bilo dosedaj predpisano; nadalje bo ukinjenih več službenih mest na vseh prosvetnih področjih (tudi na visokih in pedagoških šolah); prav tako bodo tudi knjižnice in znanstveni zavodi prešli manj, kot je bilo predvideno. Te finančne redukcije bodo po izjavi prosvetne-

SLOVENC

doma in po svetu

Lepo romanje Slovencev iz okolice Linza

17. oktobra je bila za Slovence, ki delajo v okolici Linza, lepa nedelja in pomeni lepo uspešno versko in narodno manifestacijo. Zbralo se je nad 150 rojakov in rojakinj pri Petrinumu v Urfarju in potem so šli peš v procesiji na visok brij Pöstlingberg v cerkev Žalostne Matere božje. Med potjo so molili rožni venec in peli. Med mašo je bila priložnost za spoved in na razpolago sta bila dva slovenska duhovnika.

Cerkveni list škofije Linz je o tem romanju zelo pohvalno pisal. Sedaj dela na stotine slovenskih ljudi po vsej Gornji Avstriji. Ti ljudje so prav tako potrebni urejenega dušnega pastirstva, kakor bi bilo potrebno skrbeti za vse tisoče delavcev gostov, ki delajo na raznih deloviščih po Koroškem že mesece in mesece. Tem ljudem bi morali pomagati tudi v socialnem oziru, saj prav za prav ne delajo zase, ampak za nas, ko naši ljudje ne segajo več po takih težkih delih, ki jih pa konec koncev mora nekdo narediti. Za te bi bil potreben poleg socialnega skrbnika tudi duhovnik, ki bi se posvečal samo njim.

To lepo romanje, pri katerem so se združili delavci-gostje in drugi naši ljudje, ki so kot begunci tam okoli že več let, je pokazalo, da je v slovenskem srcu zasidrana globoka vernost in ljubezen do slovenske materine besede, ki jo je treba med ljudmi drugega jezika s ponosom pokazati in se je nikjer sramovati. „Kako mi je bilo všeč gledati te ljudi, ki so z vso resnostjo sledili obredom in peli iz srca, ti ljudje, ki sta jim sonce in delo vtisnila na obraze zdravo barvo...“ popisuje poročevalec cerkvenega lista. Skoraj vsi romarji so bili tudi pri obhajilu.

Popoldne so imeli rojaki v gostilni pri cerkvi lepo akademijo. Najprej je bil pozdrav vseh navzočih (nekateri so namreč prišli od zelo daleč), potem je bila deklamacija Marijine pesmi in pesmi Bogdana Budnika „Večeri doma“. Obe deklamaciji so navzoči kot zamaknjeni poslušali. Kako je lepa slovenska beseda iz otroških ust! Prencaterim so prišle solze v oči. Nato pa je v cerkvi mogočno zadonela pesem v čast Mariji, posebno ob litanijah, ki jih je vodil č. pater Jože Podgornik.

ga ministra dr. Piffl-Perčeviča v prvi polovici leta 1966 ogrožale normalni šolski obrat; prva posledica tega vsiljenega varčevanja bodo daljše božične počitnice kot normalno.

Kot navadno, dolži Ljudska stranka socialiste krivde za to nenormalno stanje, socialisti pa njo. Čudno se nam zdi to prekanje in porivanje „črnega Petra“ sem in tja! Saj morajo naši politiki vendar vedeti, da danes že vsak odrasel povprečen Avstrijec vé, da so sklepi osrednje vlade sprejeti le tedaj, če so soglasno odobreni! Čemu torej to politično slepomišljenje?

OLAH IN LIBERALNA STRANKA . . . ?

Bivši socialistični notranji minister Olah, eden najboljših „slavnih političnih uskokov“ v Avstriji po drugi svetovni vojni, še kar naprej skrbi za senzacije. V zadnjih tednih se v časopisu kar naprej vrste vesti o njem — tudi protislovne. Med najbolj senzacionalnimi je bila novica, da Olah namerava kandidirati pri prihodnjih državnozborskih volitvah kot prvi na listi Liberalne stranke (FPOe) na Nižjeavstrijskem in da bi njegova novoustanovljena „Demokratska napredna stranka“ dala svojim pristašem priporočilo, naj volijo FPOe.

Pa tudi še mnoga druga precej neresna ugibanja o Olahovem političnem udejstvovanju v bližnji bodočnosti je bilo te dni slišati. Vendar pa je iz navadno zanesljivih političnih krogov slišati, da so vse te senzacionalne vesti brez vsakršne resne podlage. Tudi vodstvo FPOe je pretekli teden odločno izjavilo, da ni bilo med njo in Olahom oziroma njegovo stranko nikakih dogovorov. Nadalje je Olah pretekli teden sam izjavil, da on ostane tudi v bodoče zvest socialistični ideji in da naj volivci sami neposredno odločijo, da li bo on oz. njegova stranka dobila pri prihodnjih volitvah kakšen mandat.

Medtem prihajajo v zadnjih dneh vesti, da je začela njegova Demokratska napredna stranka živahno ustanavljati prve deželne odbore, katerim bodo v prihodnjih tednih sledili še v ostalih zveznih deželah. Med onimi, ki že imajo svoj deželni odbor, je tudi Koroška. Za predsednika je bil izvoljen šol. ravnatelj Peter Farcher iz Spittala ob Dravi. Na nekaterih menda precej dobro obiskanih strankinih zborovanjih v Krški dolini je bil kot glavni govornik Olah sam.

Felijs J. Bister

Ob 100-letnici rojstva dr. J. E. Kreka - učitelja slovenskega naroda

Septembra 1899 se je poskušil kot šef vlade grof Manfred Clary-Aldringen, ki tudi ni mogel uspeti. Po grofu Wittku je potem januarja leta 1900 zavzel mesto šefa vlade Ernest pl. KOERBER, ki je bil kmalu prisiljen, posebno zaradi ostrih nacionalnih spopadov Čehov in Nemcev, da razpusti državni odbor. Prva Krekova parlamentarna doba se je torej s tem končala. Najbrž so razni žalostni dogodki, katerih očividec je on nehoti postal v zbornici, samo utrdili njegovo skrajno negativno mnenje o avstrijskem parlamentu, o katerem je pisal že 10. jan. 1892 z Dunaja sledeče: „Parlament je prevara brez napredka, brez prepričanja, brez ljubezni, brez srca, brez — vere! Propasti mora! (Krek J. E., Izbrani spisi I, Ljubljana 1923, stran 79.)

Ni dvoma, da se je torej 34-letni narodni poslanec dr. Krek prerad vrnil nazaj na Kranjsko in tam nadaljeval svoje nadvse uspešno organizatorično delo na sestankih zaupnikov in na velikih shodih po celi slovenski zemlji. Njegov državnozbornski mandat je odstopil dr. Šušteršiču. — Prost svojih obveznosti kot narodni zastopnik je našel zdaj tudi več časa za svoje socialno delo. Svoj socialni nauk je širil v nešteti člankih in razpravah ter po svojih govorih.

Že leta 1893 je dr. Krek pod psevdonimom Sovran objavil v „Dom in Svetu“ svojo prvo pomembno socialno povest „Iz nove dobe“, ki je podrobna analiza socialnih razmer na Dunaju od l. 1870 dalje. J. Puntar sodi o njej: „... odkriva nazore sodobne kapitalistične družbe in socialno bedo od nje odvisnega proletariata ter hkrati naznača evangelij vstajajočega — krščanskega socializma.“ („Ob 50-letnici dr. Janeza Evangelista Kreka, Ljubljana 1917, str. 13). Povest pa ni samo literarna kritika tedanjega družbenega sestava, treba je v njej morda še bolj pozorno zasledovati vsa pisateljska izvajanja o novodobni družbi, o njenih nalogah, prav posebno na domačih slovenskih tleh.

Sledile so „Črne bukve kmečkega stanu“

LIKOVNA UMETNOST:

Janez Bernik v „Galeriji 61“

V celovski „Galeriji 61“ (naš list je o tem kratko poročal) razstavlja tačas slovenski likovnik Janez Bernik. Njegova dela: gvaši, olja, radiranki in skulpture so za obiskovalca sprva težko razumljiva, posebno kar se vsebinske in predmetne strani njegovih stvaritev tiče. V njegovih slikah in skulpturah vidimo poteze, črke, števila in pečate, v katerih iščemo neko skrivnostno poslanstvo.

Bernika je v teh razstavljenih delih prišla grafika starega tiska in dokumentov, pisave in table iz pradednine. Vse to je vtisnilo njegovi najnovejši likovni umetnosti močan pečat, kajti v teh treh letih, ko smo ga videli — zadnjič je razstavljal 1962 — v „Galeriji 61“, je Bernik napravil v umetniški karieri zopet korak dalje v vrednotenju abstraktne likovne umetnosti.

Najbolj so Berniku uspeli majhne brončene plastike in olja, posebno v prvih je umetnik s patiniranjem in gladenjem najbolj zadel svojstvo bronze, kakor zna vobče razlikovati intuitivno vrednost materiala. V oljih pa nanaša barve deloma reliefno ali gladko, pri tem uporablja poleg rdeče, plave, bele in črne barve tudi zlato, sem in tam pa nanaša rjave tone.

V Bernikovi tehniki grafičnih listov in barvnih radirankah se pozna močan vpliv njegovega učitelja J. Friedlaenderja iz Pariza. Pravokotne, na robovih nazobčane, poživljene oblike kombinira na različne načine ali postavlja pravokotnike drugega čine ali postavlja pravokotnike drugega poleg drugega, ki so z neko tretjo obliko povezani, ali pa leži neka oblika na drugi kakor na podstavku in podobno; pri tem pa barva veže ali loči ploskve.

Akademski slikar Janez Bernik se je rodil 6. septembra 1933 v Guncijah pri Ljubljani. Študiral je slikarstvo na Akademiji in upodabljal umetnosti v Ljubljani. V svojem poklicu se je izpopolnjeval v Italiji in posebno še v Parizu, kjer je bil njegov učitelj J. Friedlaender, svetovno znani grafični umetnik.

Bernik je danes kljub svoji mladosti že znan po vsem svetu. To pričajo odlikovanja, ki jih je bil deležen na mnogih razstavi-

(1895) in „Socialni pomenki“, ki jih je avtor pozneje izdal v predelani obliki kot samostojno knjigo pod naslovom „Socializem“ (1901). Je to prvo znanstveno socialno-zgodovinsko delo pri Slovencih in predstavlja obsežen pregled zgodovinskega razvoja socialnega mišljenja pri evropskih narodih. Krek obravnava na široko v treh poglavitnih delih krščanski, komunistični in državni socializem, ter zaključuje: „Krščansko socialno gibanje se ne da ločiti od drugega krščanskega javnega življenja. To gibanje ne ustvarja kake nove stranke, marveč samo pod krščanskim praporom poudarja v prvi vrsti socialne zahteve. Naravno in svojemu namenu primerno je torej, da se obstoječe katoliške stranke dvignejo do smisla za socialno preosnavljajoče delovanje. Tam, kjer tega ne marajo, kjer jim manjka potrebnega znanja in volje, je seveda umljiv razpor.“

To mora obsegati organizacijo vseh zatiranih slojev in vedno poudarjati vzajemnost delavskih stanov. Kjer je potreba večja, tam mora biti tudi delovanje tem krepkejši.

Pri nas na Slovenskem je večina naroda

Čez 100 let stare slovenske knjige

(Ob razstavi „Slovenska knjiga pred 100 leti“)

V četrtek dopoldne je bila otvoritev razstave „Slovenska knjiga pred 100 leti“. Skupina dijakov iz provincialne hiše šolskih sester je zbrala okoli 80 knjig, starih sto ali več let, in jih razstavila v zgornjih prostorih Mohorjeve prodajalne na Cesti 10. oktobra 27 v Celovcu. Po kratkem nagovoru zastopnice dijakinje g. dvorni svetnik, ravnatelj dr. Joško Tischler, otvoril razstavo in zbrani so si potem ogledali razstavljene knjige.

Na tej razstavi, ki bo odprta do 16. decembra in si jo vsak lahko brezplačno ogleda ob delavnikih (razen v soboto popol-

kmečkega stanu in zato je umljivo, da se mora njegovi organizaciji posvetiti največ moči, pri tem pa seveda ne zanemarjati delavcev in obrtnikov. Organizacija mora podajati politično vzgojo in smisel za stanovski napredek; obsegati pa mora tudi gospodarsko življenje in zato z vsemi silami se razraščati v združništvo.

Jasnosti v tem oziru pa more dati le temeljito poznanje raznih misli in razvoja, kakor so se javljale v socialnem gibanju. V ta namen je spisana knjiga.

Iz nje je razvidno, da se je socialno življenje vedno gibalo okrog dveh osi: svobode in avtoritete. Najti pravo razmerje med njima, je prva socialna naloga. Svoboda in avtoriteta! Kdor je izbral samo prvo, je

Pravočasno si boš izbral, kar za Božič boš daroval!

KOROŠCI - kupujte vedno le v domačih trgovinah!

hotel pravzaprav iz človeka napraviti Boga, pa je napravil zver, krvoločno in surovo, brez razuma, brez srca. Kdor je pa poudarjal le drugo in jo zlorabljal v škodo ljudstvu, ji je vzel sijaj in jo pomazal z madeži krivic in tiranstva.“ (Krek, Izbrani spisi III, str. 600—601).

(Dalje prihodnjič)

dne), je marsikaj zanimivega. Poselno dijaki in izobraženci si bodo s pridom ogledali redke knjige. Razstava nudi izredno priložnost za vse, da si razširijo obzorje in svoje poznanje slovenske kulture.

Devetnajst knjig je pisanih v stari pisavi (bohoričici), ostale so pisane v sedanji slovenski pisavi (gajici). Najstarejša knjiga, razstavljena ob tej priložnosti, je iz leta 1770. Z veseljem sem opazil na razstavi prvo izdajo Svetih pesmi, ki jo je pripravil še Matija Majer. Izšla je leta 1846 v Celovcu. V vrsti Slomškovih knjig naj omenim predvsem knjigo Blaže in Nežica, Mne-mosynon Slavicum in njegove Drobntince. Opazil sem več letnikov časopisa za cerkev, šolo in dom, „Šolski prijatelj“, ki ga je urejal in izdajal Andrej Einspieler. Dalje je razstavljeno Wolfovo Sveto pismo z Al-liolijevo razlago, prvi koledarji Društva in Družbe sv. Mohorja ter prve Slovenske večernice. Razveselil sem se tudi, ko sem opazil prvo izdajo izvirnega romana Josipa Jurčiča „Deseti brat“ in Ciglerjevo „Deteljico“.

Priporočam vsem rojakom, da si razstavo ogledajo. Nima namena pokazati vse slovenske knjige, ki so pred 100 leti izšle v Celovcu in drugod. Odkrije pa človeku marsikaj iz naše preteklosti, o čemer bomo morda kdaj drugič kaj več pisali. Razstava je skromna, a lepa kulturna manifestacija, prirejena za ožji krog občinstva. Lahko bi pa naši mladi izobraženci v okviru slovenskega kulturnega inštituta kdaj priredili tudi večjo razstavo, prirejeno za vso koroško javnost. Slovensko kulturno delovanje na Koroškem bi to zaslužilo.

Kajetan Kovič v Celovcu

Pred kratkim je bral svoje pesmi Kajetan Kovič pri nas na Koroškem (kjer iz razumljivih vzrokov v marsičem zaostajamo) še nepoznani mladi slovenski pesnik v celovski „Grobniči“ („Gruft“ — manjša kletna dvorana v Domu umetnikov (= Künstlerhaus), ki služi za bralne večere). Bil je prvi tujec, ki je sam bral svoje pesmi v domačem in nato v nemškem jeziku, v katerega jih je prevedel Alois Hergouth.

Kajetan Kovič se je rodil leta 1931 v Mariboru. Nato je študiral v Ljubljani primerjalno književnost, sedaj je v službi pri neki ljubljanski založbi.

Kot pesnik se je prvič predstavil javnosti v „Pesmi štirih“ leta 1953 (Kajetan Kovič, Janez Menart, Tone Pavček in Ciril Zlobec). Prvi, ki si je izmed teh izoblikoval svoj umetniški profil, je bil Kovič. Njegov pesniški jezik je pester; posebno skrbno ravna z vokali („Oče naš“), v svojih zrelejših pesmih je pravi virtuoz v preoblikovanju doživetja v pesniško abstrakcijo. Njegov jezik je osebnosten in se ne nanaša na kakršnokoli predlogo, ne posnema kakkega vzroka. Vzgledoval se je pri Murnu,

Umril je Cvetko Golar

Pesnik in pisatelj domače zemlje, učenec slovenske moderne Cvetko Golar, je umrl (kakor je naš list že pisal) v petek, 19. novembra, po daljši bolezni, star 86 let, na svojem domu v Ljutomeru.

Valovi, ki so vzbudili slovensko književnost ob nastopu „nove struje“ naturalizma in simbolizma, so se sčasoma polegali. Cankar in Zupančič, ki so ju tačas mnogi še odločno odklanjali, sta si pridobila v sodobni književnosti nesporno najodličnejše mesto in k njima so hodili mlajši pisatelji v šolo, kakor svojčas k Stritarju, Gregorčiču in Aškercu; učili pa so se — dasi v manjši meri — tudi pri Ketteju, Murnu, Sardenku, pri Mešku in Finžgarju, zlasti pa pri modernih literaturah evropskih narodov, največ pri Francozih, Rusih, Čehih, Poljakih in Nemcih. Močno je vplivala nanje tudi slovenska narodna pesem. Končni smoter pa jim je, da si poiščejo svoja lastna, nova pota v umetnosti in da si ustvarijo svoj lastni slog.

Najsrečnejše je zadel svoj lastni zven Cvetko Golar.

Cvetko Golar se je rodil 4. maja 1879 v Gostecah pri Sori, blizu Škofje Loke. Izmed stvarteljev naše moderne mu je bil najbližji Murn, pa tudi Zupančič in Kette sta vplivala nanj. Učil se je tudi pri srbski narodni pesmi (iz bosanskega perivoja).

Neposredni vpliv svetovne dekadence se pozna zlasti njegovim včasih preveč drznim ljubavnim pesmim. Kmalu pa je postal Golar v našem pesništvo to, kar je bil njegov rojak Ivan Grohar v našem slikarstvu, poet narave in njenega življenja, pesnik domače grude, polja in cvetja, sonca in zvezd, nevihte in viharja, kmetiškega dela in razveseljevanja. L. 1901 je izšla njegova prva pesem v „Zvonu“, v poznejših letih je sodeloval tudi pri „Slovanu“ in nekaj malega pri „Domu in svetu“.

Prvi njegovi pesniški zbirki „Pisano polje“ leta 1910, v kateri se zrcali njegova nebrzdana pesniška sila, je sledila zbirka „Rožni grm“ 1919 leta. V tem delu se kaže Cvetko Golar že v luči zavedne umetnosti. Sledile so zbirke „Poletno klasje“, „Njiva zori“ in zbirka „Veseli svatje“.

Vanek štihtar nam predstavlja v svojih spominih na Cvetko Golarja pokojnika tudi kot novinarja in urednika. V Zagrebu je urejal „Novo nado“, pri kateri je sodeloval s svojimi pesmimi tudi njegov prijatelj Murn. Pozneje se je lotil umetniške pripovedništva in je v pravljico-naturalističnem slogu napisal precej novel in povesti.

V knjigah so izšle: Bratje in sestre v Gopodu (leta 1909), Kmečke povesti (leta 1914), Pastirjeva nevesta (leta 1923) in druge.

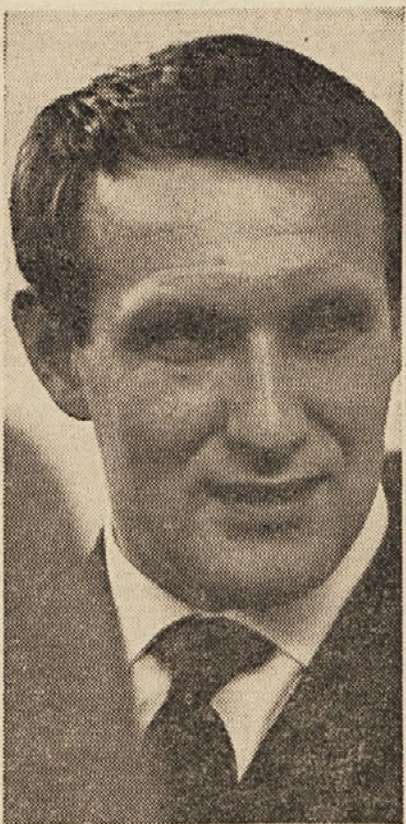
Poleg pesništva in pripovedništva se je Cvetko Golar udeleževal tudi kot dramatik, kjer se je močno uveljavil. Njegove ljudske in tako rekoč ponarodele igre Vdova Rošinka, Dekle z rožmarinom in druge so še danes priljubljene po naših odrih.

S Cvetkom Golarjem je ugasnilo življenje priljubljenega pesnika in pisatelja ter zadnjega sopotnika in žive priče slovenske moderne, sodobnika in znanca Murna, Cankarja, Zupančiča in drugih.

vendar ga ni posnemal. Opisuje človekovo notranje nesoglasje in notranji nemir („Vet-ter in drevo“, „Ogenj in voda“, „Oče naš“). Nadaljnje pesmi, ki jih je bral, so bile: „Čas vesti“, kjer opeva delo človekovo, ki ga smatra za najvažnejšo in edino trajno vrednoto. „Smrt pesnikov“ je vse pretresla. V njej obtožuje suženstvo besede in pravi, da se povsod najde kakšna stena, kamor lahko postaviš pesnike in vendar vsi ne bodo padli nikoli.

Razveseljivo bi bilo, če bi se Slovenci — posebno iz Celovca in okolice — bolj zanimali za slovenske kulturne prireditve, pa tudi sploh za pristno kulturo, tudi nemško. Mislim na gledališke predstave, umetnostne razstave, bralne večere, koncerte klasične glasbe itd. Seveda bi morala oba slovenska lista spored objavljati in biti na tekočem v kolikor bi dopuščal prostor. Dolžnost bralca pa je, da se vabilu odzove. Kaj nam pomaga, da imamo že zarodke tako imenovanega slovenskega meščanskega sloja, če pa ga je sam materializem, golo samozadovoljstvo in samovšečnost...

Vanček



Mladi slovenski akademski slikar Janez Bernik, katerega umetniška kariera gre strmo navzgor. To dokazujejo številna odlikovanja na svetovnih slikarskih razstavah.

ritvi) so bili navzoči številni odlični gostje. Po pozdravnem govoru arhitekta g. Nitscha, je povzel besedo prof. Zoran Kržišnik, ki je v zgoščenih mislih povedal nekaj o delanju in nehanju umetnika Janeza Bernika.

Razstava je odprta še do 7. decembra, ob delavnikih od 16. do 19. ure. Obisk prijateljem likovne umetnosti toplo priporočamo. B. L.

OBJAVA

V soboto, dne 11. decembra 1965, končamo na Državni gimnaziji za Slovence prvo tromesečje.

Ob 10. uri dopoldne je v Domu glasbe (Konzerthaus) v Modri dvorani občni zbor Združenja staršev in popoldne na šoli „Dan staršev“ od 13. do 16. ure.

Ravnateljstvo

ŠMIHEL — ČERGOVICE

(Smrt pevcu in kulturnega delavca)

V četrtek, 11. novembra, je umrl v prvih popoldanskih urah v Čergovicih ob vznožju griča Sv. Katarine Zilanov oče Jakob Mišic.

Bil je daleč naokrog znan kot velik prijatelj slovenske pesmi, gorec rodoljub in dolgoletni prosvetni delavec v spodnji Podjuni. G. Jakob Mišic, pd. Zilanov oče, se je rodil 17. septembra 1884 v Levankah pri Dobri vasi. Kot mladenič se je poročil k Zilanu v Čergovicih. Ravno pred 13 leti mu je umrla njegova draga žena, katere grob je obiskal vsakokrat, kadar je prišel v Šmihel. V Šmihel v farno cerkev pa je prihajal Zilanov oče rad. Če ga dolžnost ni gnala na delo, je ubral jutraj pot čez hrib, preko tako imenovanih „mlak“ in je pri maši prepeval ne samo z izbornim posluhom, temveč z dušo in srcem.

Bajtica, v kateri je pokojni preživel pretežni del svojega življenja, je bila skromna in uboga in njen kruh je bil pičen. Zilanov oče pa je bil skozi in skozi idealist. Idealisti pa so posebni ljudje, ki za telesno udobnost ne zahtevajo mnogo. Tak je bil tudi rajni Zilanov oče, da je le imel dobro knjižico, tamburico in kako lepo „narodno“, pa je bil ves srečen in na življenje ni stavil večjih zahtev!

Kjerkoli je v zadnjem desetletju šmihelski pevski zbor pod večjim vodstvom organista in pevovodje Miha Sadjaka nastopil, povsod so ga spoznali ne samo po izbornem petju, temveč tudi po visokem silvolasem pevcu, ki je s svojo osivo glavo kot starešina sredi mladine vzbujal splošno pozornost. Pokojni Zilanov oče je bil celo življenje tako navdušen pevec, da ni zlahka izpustil kakšne pevske vaje, vsaj tako dolgo ne, dokler mu je zdravje to dopuščalo. Pesmi, bodisi narodne, bodisi cerkvene je bolje poznal kot marsikateri pevovodja.

V soboto, 13. novembra, smo rajnega Zilanovega očeta položili k njegovi pokojni ženi na domačem pokopališču v Šmihelu k večnemu počitku. Velika truma pevcov je umrlega tovariša-pevca pospremila na njegovi zadnji poti ter mu zapela pesmi žalostinke, ki jih je še sam določil za svoj pogreb.

Ganljivo je bilo, ko je Zilanov oče en dan pred svojo smrtjo povabil k sebi organista Miho Sadjaka. Rekel mu je: „Umrli bom! Povej vsem pevcem, da jih pozdravljam in jih prosim odpuščenja, če sem kdaj katerega užalil. Držite skupaj! Naj bodo pevci veseli in Bogu hvaležni, da imajo poštrenovalnega organista in pevovodjo. — Za moj pogreb mi zapojejte na grobu „Marija, skoz življenje...“ Pri mizi po pogrebu pa zapoje: „Polje, kdo bo tebe ljubil...“ in „pet čevljev meri palcev pet...“

Kar je naročil Zilanov oče tik pred svojo smrtjo pevcem, svojim tovarišem, je njegova oporoka. Saj drugega ni imel, ne denarja in ne imetja. Imel pa je v sebi veliko neugasljivo ljubezen do slovenske pesmi. To je bilo njegovo največje bogastvo in to bogastvo svojega srca je zapustil s posebno oporoko pevskega zboru. „Držite skupaj!“ to je bila njegova zadnja želja.

Pevski zbor se je od svojega starešine dostojno poslovil. Domači dušni pastir se je od zaslužnega cerkvenega pevcu poslovil v imenu vseh faranov. Povedal je sledeče: „Zilanov oče je živel, trpel, molil, delal, veroval in umrl kot idealist. Biti 65 let cerkveni pevec in biti to z dušo in srcem, se pravi biti pravi idealist! Bog mu je dal spoznati vse bogastvo in vso lepoto naše pesmi, Bog mu je pa istočasno dal tudi uho, jezik in srce in posebno sposobnost, da je pel. Nikdar pa Zilanov oče ni pel kot idealist iz dolgočasia ali za plačilo, pel je iz prepričanja, pel iz ljubezni, pel iz globoke žive vere. Skozi več let je učil po tri tamburaške zборе, režiral odrske prireditve, se zavzemal za prosveto med svojim ljudstvom. Nikdar pa pokojni ni iskal plačila, odškodnine. Teh nagibov kot idealist ni poznal.

Ker je ljubil našo pesem, je nadvse ljubil tudi njeno zibelko, našo zemljo in njen rod.



Blagoslovitev nove občinske hiše v Šmihelu

Dvojezičen napis odklonjen

Naša vas pridobiva v zadnjem času vedno bolj in bolj na zunanji lepoti. Predlanskim je gostilničar Sercar obnovil svoje poslopje, lani je pozidal naš vrli vaški kovač Janez Breznik za svojo mlado družino lepo enonadstropno hišo z moderno delavnico-kovačnico. Letos se je lotil temeljite obnove svojega stanovanjskega in obrtnega poslopja gostilničar Likob. Tako je nastala iz starodavne zgradbe krasna stavba, ki v osrčju obvlada celotno lice Šmihela.

V okviru tega obnovitvenega dela se je odločila tudi bistriška občina, da staro Ažmanovo hišo, ki je služila že svoj čas kot občinski urad, obnovi od njenih temeljev do zadnjega dimnika. To gradbeno delo je sicer zelo počasi napredovalo in je verjetno požrlo mnogo več denarja, kot bi stala nova stavba. Ljudje so se šalili, in so zgradbo radi primerjali z Noetovo barko. No, sto let pa delo le ni trajalo. Letos je tudi ta obnovitev bila končno le zaključena in hiša je dobila popolnoma moderno lice na zunanji in na znotraj in s svojim udobjem nič ne zaostaja za najnaprednejšim sodobnim občinskim uradom.

Minulo nedeljo, 14. novembra, je bila nova občinska hiša ob navzočnosti g. župana Simona Woschanka, polnoštevilnega občinskega sveta in občinskih uslužbencev ter nekaterih domačinov blagoslovljena in slovesno izročena svojemu namenu.

G. dekan in domači župnik Srienec je blagoslovitev izvedel ter je v svojem nagovoru poudaril, naj bi se v tej hiši pri vseh sklepih v blagor prebivalstva uveljavljala vedno načela, ki družijo, ne pa pota, ki ločijo! Naj bi se brez diktatorskega načina v medsebojnem spoštovanju in duhu krščanstva in demokracije spoštovalo in priznavalo tudi mnenje občinskih zastopstev, ki so morda v manjšini, ki pa imajo iskren namen, v smislu odkritosrčnega sodelovanja prispevati k splošnemu blagru vseh občanov. Tudi za novo občinsko hišo veljajo — tako je poudaril g. govornik — svetopisemske besede: „Kraljestvo, ki je v sebi razdvojeno, nujno razpade!“ Zaključil je g. dekan z željo, da bi občinska hiša ne bila samo simbolično po svoji legi kot najbližja sosedu cerkve, temveč, da bi obe, cerkev in občina druga drugo v odkritosrčnem

V imenu slovenske prosvete se je poslovil od pokojnika pliberški podžupan g. Mirko Kumer, pd. Črčej na Blatu. Pokazal je v jedrnatih besedah rajnega kot vzornega pevcu in prosvetaša, ki je vzorno rešil svojo od Stvarnika sprejeto vlogo na odru življenja.

Naj pokojni počiva v miru! Sorodnikom pa naše iskreno sožalje!

ST. VID V PODJUNI
(Pogreb zlatomašnika Feliksa Zulechnerja)

Kljub slabemu vremenu so prihajali v sredo, 10. novembra, verniki iz domače in sosednjih župnij in še iz St. Lipša, kjer je rajni gospod župnik Feliks Zulechner pred svojim prihodom v St. Vid deloval, da se udeležijo duhovniškega pogreba. Lepo število otrok in vernikov je sprejelo med mašo zadušnico sv. obhajilo. Mil. g. kanonik Zechner je daroval sv. mašo in se v pridigi v toplih besedah poslovil od pobožnega in ponižnega sobrata.

31 duhovnih sobratov ga je poleg številnih vernikov spremljalo do groba zadnjega župnika, ki je umrl pred 60 leti. Tam so se poslovili od rajnega mil. g. kanonik, v imenu sošolcev dr. Ottitsch, v imenu faranov domači g. župnik Krištof in v imenu župnijskega odbora Andrej Škof-Furvan.

Cerkveni pevci so se poslovili z ganljivimi žalostinkami.

Dragi g. župnik, počivajte v miru in blagvam spomin.

V soboto, 9. oktobra, je bila v naši fari poroka Hanzeja Poluk in Klotilde Tomažič iz St. Vida. Vesela svatba je bila v najožjem družinskem krogu. Mlademu paru želimo vse dobro na njuni skupni življenjski poti.

medsebojnem razumevanju podpirali pri zasledovanju istega cilja: splošnega blagra vsega občinskega prebivalstva.

G. župan se je g. dekanu zahvalil in je v prepričevalnih besedah izjavil, da se bo občinsko vodstvo vedno zavestno potrudilo za dobre odnose s Cerkvijo. Po končanem obredih blagoslovitve so si navzoči ogledali lepe prostore in so gospodu županu čestitali k uspelemu zaključku dolgotrajnega obnovitvenega dela.

Iz drugega vira nam je bilo v zvezi z novo občinsko hišo v Šmihelu nedavno sporočeno še sledeče: 17. septembra t. l. se je vršila v prejšnjih občinskih prostorih javna seja, na kateri se je med drugim sklepalo tudi o napisu ob vhodu v novo občinsko hišo. Ali naj dobi novi občinski urad dvojezični ali samo nemški napis. Potek glasovanja v tej zadevi je bil tako zanimiv, da smo ga dolžni izročiti naši javnosti. Kot občinski odborniki so bili pri seji navzoči: večinska stranka s šestimi socialisti (sedmi je manjkal), 2 OeVP in 4 slovenski zastopniki. Za dvojezični napis so glasovali štirje (Slovenci). Proti dvojezičnemu napisu je glasovalo enoglasno kot na ukaz pet socialistov. Župan in oba OeVP-zastopnika so se glasovanja vzdržali. Tako je SPOe očitno in javno pokazala da v svoji narodni nestrpnosti in mržnji v naši občini prvači.

In vendar bi morala vedeti, da je med volilci, ki so doslej v naši občini volili SPOe, najmanj 90% s slovenskim materinim jezikom. Morda bo to naravnost izzivalno postopanje socialističnih odbornikov odprlo temu ali onemu našemu človeku oči, da ne smemo od te strani pričakovati razumevanja, še manj pa pravičnosti.

Ali bi ne spadal po vseh človeških pravicah na nov občinski urad ene izmed pretežno slovenskih občin dvojezični napis? Ali bi socialistična stranka — če bi bila v tem slučaju pokazala kosček razumevanja, res izgubila kaj na svojem ugledu? — Vsi trezno in pravično misleči občani obsojajo to ozkosrčno in sovražno gesto socialistične frakcije, med katero najdeš ljudi, ki nemočno niti ne obvladajo!

Kako se je v zvezi z napisom na občinskem poslopiju v Pliberku zadržal tamkajšnji župan, je domačinom prav tako znano.

Z novim šolskim letom smo dobili zopet nove učitelje in sicer učiteljci: Brigito Mörtl in Inge Petschnig ter učitelja Helmuta Spender.

VOGRČE
(Poroki)

Ze dolgo ni bilo glasu iz Vogrč, toda mi smo majhni in ponižni in zato čakamo, da bomo brali novice iz velikih krajev, kjer se gotovo tudi veliko zgodi. Toda malokdaj moremo kaj brati od naših velikih sosedov.

Ker je pri nas ohcet bolj redka prikazen, je pa tedaj, kadar je, bolj imenitna. Tako imenitno poroko smo imeli 7. novembra, ko se je poročil Anton Visočnik, pd. Petrov Tonč. Ker je sedaj tako živahen obmejni promet, ga je tudi Tonč izrazil in hodil tja čez mejo v Mežico v vas. Sedaj ne bo treba več hoditi na vas, ker je raje nevesto Marjeto Novak iz Meže kar sem pripeljal, prej pa seveda doma že lepo stanovanje pripravil. Zanj je lahko, ko je mizar in si vse pohištvo in opravo sam naredi in tudi na druge obrti se razume, sedaj pa ima doma še šiviljo, da mu obleko in drugo napravi. Ker sta oba tako pridna, Tonč je že kar preveč delal, bo sedaj lepo šlo, sčasoma si pa še novo hišico napravita.

Poročil ju je domači g. provizor in jima dal na pot domači šopek nageljna, rožmarina in rožmarina, pa le v pomenu, ki jih imajo, ne v resnici. Za priči sta bila Pavel Visočnik iz Doba, ženinov stric in pa njegov mizararski tovariš Viljem Kosel iz Pliberka. Ohcet je bila pri „Schwarzlnu“ v Pliberku, kjer je dovolj prostora in je bilo tako prijetno, da nekateri kar domov niso mogli.

Tonč je sodeloval prejšnja leta pri farni

Naše prireditve

VABILO

Farna mladina iz St. Jakoba v Rožu vabi na

MIKLAVŽEVANJE,

ki bo v nedeljo, 5. decembra, ob dveh popoldne (14. uri) in ob sedmih zvečer (19. uri) pri Antoniču na Reki.

Vsi od blizu in daleč prisrčno vabljeni!

Katoliško prosvetno društvo v Giobasnici bo priredilo pri Šoštarju v nedeljo, 5. decembra, ob pol osmih zvečer

MIKLAVŽEV VEČER.

Darove lahko oddaste že popoldne.

Vsi ste prisrčno vabljeni!

Župnijski urad v Železni Kapli vabi na

MIKLAVŽEVANJE,

ki bo v nedeljo, 5. decembra, ob 12. uri v farni dvorani.

Prisrčno vabljeni!

mladini in tudi nastopil kot dober igralec. Upamo, da ga žena ne bo toliko privežala, da bo še lahko nastopil na odru, izrazil svoj talent in nas razveselil.

Poročencema želimo veliko uspeha in blagoslova v družinski in farni skupnosti.

Nedeljo navrh se je pročil v Pliberku Valentin Hirm, pd. Gojarjev Folt. Nevesto je šel iskat v Smarjeto nad Pliberkom, Gertrude Ischep, pd. Stefanovo. Ni čudno, ko je vse poletje tam delal, da si je lahko pravo izbral. Čas pa je tudi že bil, da si dobi pomočnico in boljšo polovico. Tudi njima naše čestitke.

SELE, GORNJI KOT
(Slovo Marije Male)

Pokojna Marija Male med vnuki

Dne 13. novembra, je po daljšem bolehanju za vedno zatisnila oči naša mati, babica in prababica Marija Male.

Ko jo je iz ugledne plajberske šolskove družine na svoj dom v Selskem Kotu pripeljal čvrsti Malejev Janez, sta skupno zastavila vse svoje sile in upe v družino.

Nedoraslim otrokom je iztrgala prva svetovna vojna skrbnega očeta in mati Marija je morala sama nastopiti prvi del svoje trnjeve poti, usode koroške žene. Po letih skrbi, tegobe in stisk se je Janez zdrav vrnil domov in kmalu je „Pri žagi“ spet bilo slišati domačo pesem.

Kot ena prvih, uglednih slovenskih družin, je bila Malejeva družina od okupatorja izseljena v Nemčijo. Po vrnitvi je oslabiljena mati stala pred izropanim domom. Slabo leto pozneje je doživela ponovno veliko žalost, umrl ji je mož Janez, in izpolnila se mu je zadnja, velika želja: pokopali so ga v domači, slovenski zemlji.

Malejeva mati Marija je bila vse do zadnjega zavedna, čvrsta mati, ki je za vse potrebne imela vedno odprte roke. Njenim otrokom, vnukom in pravnukom, sorodnikom in znancem je njena izguba zadala bolečo rano.

Ko je na rojstni dan najmlajšega vnuka po licu enainosemdesetletne babice zdrsela zadnja solza, je zunaj padel prvi sneg, čist in lep, kot je bilo vse njeno življenje.

Za vedno bo ostala v našem spominu!

SADJARJI!

Sadna drevesca vseh sort in vrst nabavljajte samo v strokovni drevesnici! — Posebno velika zaloga češpelj, sliv in ribezljaj! — Vse to vam nudi:

Ing. MARKO POLZER

po domače Lazar, St. Vid v Podjuni.

S srečanja Zveze absolventk gospodinjskih šol

S svojimi srečanji je Zveza absolventk gospodinjskih šol dokazala svojo upravičenost. Po njej se čutijo nekdanje gojenke naših šol v St. Rupertu pri Velikovcu in St. Petru pri St. Jakobu med seboj povezane tudi še tedaj, ko kot gospodinje in matere praktično uporabijo to, kar jim je dala s seboj na življenjsko pot gospodinjska šola po vzgoji častitljivih sester. Kaj jim narod dolguje, dobro vemo. Saj vsak pozna tudi njihovo delo v dijaških domovih Mohorjeve družbe, v domu častitljivih sester v provincialni hiši itd. Koliko ljubezni so izkazale naše sestre bolnikom, pa vedo povedati prav tisti, ki so bili deležni njihove ljubezni in pozornosti.

Pa se vrnimo spet nazaj k Zvezi absolventk gospodinjskih šol! Zamisel za ustanovitev te organizacije je prišla sicer iz vrst deklet samih, močno pa ji je botrovala neumorna in zaslužna narodna delavka gospodinjska učiteljica gđ. Milka Hartmann. Ta naša Milka! Kaj bi narod brez nje in njenega idealizma, ki navdušuje tudi druge, jih budi, drami in prebudi, da se vključijo v prepotrebno delo za rast slovenske in katoliške skupnosti v naši domovini.

V nedeljo, dne 28. novembra, smo se zbrali v St. Rupertu k srečanju nekdanjih in sedanjih gojenk gospodinjskih šol. Iz St. Jakoba je prišlo lepo zastopstvo, da tudi iz St. Ruperta pa se samo ob sebi razume. Največ pa je bilo na sestanku absolventk gospodinjskih šol pa res udeleženk,

ki so že pred več leti ali pred kratkim zaključile svoje šolanje na eni izmed naših gospodinjskih šol. Ganljiva in prisrčna je bila slika v dvorani, kjer se je sestanek vršil. Kajti marsikatera nekdanja gojenka je imela v naročju svojega sinčka ali hčerkico. Zato se nam je zdelo kar naravno, ako je kak otrok tu in tam malo zajokal. To je pravzaprav družinsko razpoloženje šele povzdignilo.

Srečanje absolventk in gojenk je pričela s pozdravom vsem navzočim predsednica gospa Milica Cvelf. Od vsega početka je bilo vzdušje domače, neovirano. Zato je poskrbela tudi č. sestra Gonzaga, ki je že skozi več let duša zveze absolventk.

Kot prvi je govoril preč. g. župnik Tomaž Holmar. Skoro vsako leto je naprošen, da spregovori na zvezihih sestankih in zborovanjih. Tudi tokrat nas je navdušil s svojo besedo, ki je ognjevit in v srce segajoča. Le človek z globoko ukoreninjeno ljubeznijo do lastne materine besede more tako govoriti in prepričati. Prikazal nam je, kakšnega pomena so za vsak narod, predvsem pa za manjšino narodne noše. Del našega bivanja so, izraz narodovega čustvanja in mišljenja. V odnosu do narodne noše se zrcali tudi stopnja naše narodne zavednosti in spoštovanje do tradicije, do dela naših prednikov. Sedanje in nekdanje gojenke gospodinjskih šol čaka tožadevno veliko in važno delovno področje, ki se ga naj oklenejo z vso resnostjo in ljubeznijo.

Pismo iz Amerike:

Kot študentka v Ameriki

Op. ur. — V okviru Mednarodne izmenjave študentov je odšla letos v glavno mesto države Missouri v Zedinjenih državah — St. Louis — tudi maturantka slovenske gimnazije v Celovcu Ivica Zwitter, da se v rednem šolskem pouku izpopolni v angleščini. Priobčujemo v izveščku njeno zanimivo pismo.

... Bilo je letošnjega avgusta na letališču v Luksemburgu, ko je sprejela velika, srebrna ptica desetine dijakov iz vseh predelov Evrope, da z nami poleti na novi kontinent. Nekam prestrašeni smo gledali skozi letalska okna, kako se odmika stopnišče in se velika ptica začne pomikati. Rahel sunek in letalo se je že odločilo od tal. Kot bi bili hromi, smo najprej prestrašeni sedeli na sedežih z mislijo na strašne letalske nesreče. Počasi pa smo se ojunčili, zemlja se je vedno bolj odmikala od nas in gosta odeja oblakov nas je končno ločila od nje. Zibali smo se, kot bi bili v nebesih. Komaj po treh urah letenja smo že pristali v islandskem Rejkjaviku. Po našem je bila dvaindvajseta ura, dve uri pred polnočjo. Tu pa je sonce šele zašlo in nam so naročili, naj premaknemo kavalce za dve uri nazaj. Islandija ni nič starinskega. Kar smo videli, je bilo vse čisto moderno: mesto, ljudje, izložbe, hoteli.

New York! Najprej smo morali premakniti urne kavalce spet za dve uri nazaj. Avtobusi so nas peljali z ogromnega letališča v znameniti Washington. Zbrane v hotelu nas je voditeljica najprej opozorila na različne življenja na starem in novem kontinentu. Nato smo dobile sobne ključe in postale samostojne. V moji sobi sta bili še dve Avstrijki. Skupno smo se podale na prvo ekskurzijo po washingtonskih ulicah. Presenetila nas je množica ljudi na ulicah, natepena v to ogromno mesto gotovo iz vseh delov sveta: beli, črni, rjavi, rumeni... Kupovat smo šle v veliko samopostrežnico, da bi naše angleščine ne bilo treba izdati. Naj mi te bojzani moj bivši profesor angleščine nikar ne zameri! Večerjale smo v drugem lokalu. Na čudo nam ni bilo treba naročati, sam si jemal z miz po mili volji: sadne soke vseh vrst, solate iz melon,

banan, breskev, paradižnike, krompir. Pri plačevanju smo kaj ugotovile, da v Ameriki dolar ni toliko vreden kot v Evropi. Velike oči smo delale pri odhodu, ko smo videle, da puščajo Amerikanci krožnike še napol polne — naša mama bi se gotovo nad to potratno strašno hudovala. Jim gre očitno predboro.

Iz Washingtona smo se razkropile na vse strani. Moj vlak je vozil v St. Louis, glavno mesto Missouri-ja. Tu se je od mene ločila še zadnja družbica Evropejk. Svoje nove starše sem spoznala po slikah. Sicer pa smo imele male tablice z imenom, da so nas lahko takoj spoznali. Moj pozdrav je bil bolj jecljanje, ker se razburjena nisem takoj spomnila prave angleške pozdravne besede. „Hello!“ pa je ameriški običajni pozdrav. Na kolodvoru so me sprejele tudi moje nove sošolke in z njimi me je objel novi svet. Par dni navrh so celo priredile „party“, čajanko, in mi na njej podelile šopek nageljkov: rdečih, belih, rdečih. Pa ne zaradi avstrijskih državnih barv, marveč ker so to šolske barve. V Ameriki ima vsaka šola svoje barve in moja šola „Akademija Obiskanja“ ima rdečo-belo-rdečo. Tudi vsak razred ima svoje barve. Moj razred ima rumeno-belo. Rumena barva pomeni sonce, ki naj bi nas spremljalo skozi življenje, bela pa nedolžnost. Moja šola je nekaka naša gimnazija, je zasebna in jo vodijo katoliške sestre.

Videti bi morali to mojo šolo. Moderna stavba, enonadstropna z razredi, dvonadstropni del pa je sestinski. Stavba je snežno-bele barve, kot bi bila iz marmorja, nad poslopjem pa se sveti velik pozlačen križ. Šolska kapela me spominja na kapelo Mohorjevega doma, je okusno opremljena, oltar in križ pa sta brez dekoracije. Šolski sistem se razlikuje od avstrijskega. Prvih osem razredov je „Gradeschool“, zadnji štirje pa so „Highschool“. V slednjih ima vsak razred svoje posebno ime in sicer: Freshmen, Sophomores, Juniors, Seniors. Mene so dodelili starejšim. Imamo samo pet predmetov, a te pa vsak dan. Enkrat tedensko je govorniška ura, telovadba pa nam je za razvedrilo. Pouk je od pol devete ure do pol štirih popoldne, nakar pa je razkošni „lunch“, t. j. obed.

Še to! Na praznik rožnega venca smo dijakinje molile internacionalni živ: rožni venec: prva „Zdrava Marija“ je bila angleška, druga francoska, tretja španska, „Cast bodi“ pa je bil tokrat slovenski. Potem smo zapele znano lurško himno in tudi to internacionalno, jaz pač slovensko.

Še toliko bi bilo zanimivosti. Pa o teh prihodnjih kdaj. Pozdravljeni v domovini!

Ivica.

Za g. župnikom Holmarjem je spregovorila nato gđ. učiteljica Majdi Blümi. Tinje in Velikovec so postojanke njenega delovanja. Vsi poznamo gospodično po njenem globokem verskem in narodnem prepričanju, predvsem pa po njenem karitativnem delovanju. Je to blaga in plemenita duša, ki ogreva s svojo poštenostjo in nesebičnostjo. Tako je stala kot govornica tudi v nedeljo pred nami. Sproščeno, tako naravno je podajala svoje misli. Kako je znala vliči v srca naših mater in deklet vse tisto, kar bodo rabile prav te dni in tedne pred božičem in za božič, ko bo treba še in še izžarevati, dati in izkazovati v družinah in po naših vaseh ljubezen, dobra dejanja, prijateljstvo in bratstvo. Videli smo, da bi gđ. Blümlerova še in še mogla dati iz zakladnice svojih bogatih izkušenj, pa so bili na sporedu kot govorniki še višji študijski svetnik g. prof. dr. Vinko Zwitter, gđ. Milka Hartmanova in ravnatelj dr. Joško Tischler. Pač pa smo bili vsi veseli po predavanju gđ. Blümlerove, da bo objavljena tudi za predavateljico naslednjega srečanja.

Prof. dr. Zwitter je nato nakazal veliko področje, ki se nam odpira kot katoličanom po naših farah. Zastaviti moramo vse sile, da duhovno ne zaostanemo. Iz bogatega notranjega sveta moramo dati družini, fari in narodu ter občestvu. Ob naših dušnih pastirjih bomo storili vse za poglabitev verskega in kulturnega življenja. V tem smislu je govorila tudi gđ. Milka Hartmanova, ki je prikazala, kako sledi celotno naše narodno delo na bogati katoliški tradiciji. Medtem, ko je ravnatelj, dvorni svetnik dr. Joško Tischler, kot velik dobrotnik naših sester in gospodinjskih šol nakazal možnosti, ki se odpirajo v zvezi s slovensko gimnazijo, je poudaril dr. Valentin Inzko ob koncu važnost takih srečanj ne samo za tiste, ki se vabilu odzovejo, temveč za narodno skupnost v celoti.

Nadvse lepo uspelo srečanje smo zaključili nato v kapeli častitljivih šolskih sester, zbrani ob domačem dušnem pastirju, preč. g. dr. Francu Zeichnu.

CELOVEC

(Življenjski jubilej br. Venclja)

Kdo ga ne pozna — našega brata Venclja, kapucina! Po vsej spodnji Koroški — od Smohorja do Pliberka — ga srečavamo, zdaj tu, zdaj tam, ko nabira darove za kapucinski samostan v Celovcu.

Poromali smo v Rim

(Nadaljevanje in konec)

V četrtek, 21. oktobra, smo se peljali ob vatikanskem zidu. To je ogromen zid, ki je zahteval mnogo dela, žrtve in denarja. Ob tej priložnosti smo se spomnili na inženirje in delavce, ki so ta velikanski zid zgradili.

Tega dne smo v našem romarskem avtobusu pozdravili prevzvišenega nadpastirja ljubljanskega, goriškega in mariborskega. Prijazno so se z nami pogovarjali in nam podelili svoj blagoslov. Bili smo vsi srečni ob takem doživetju.

Popoldan istega dne pa smo se oglasili še pri naših šolskih sestrah, kjer smo pozdravili č. mater in uživali tam prisrčno domačnost.

Zvečer pa nas je obiskal v našem hotelu tudi koroški prevzvišeni nadpastir dr. Jožef Köstner ter z nami večerjal. Očetovsko je z nami pokramljal ter nas ob tej priliki blagoslovil. Večerje se je udeležil tudi č. g. Iskra, referent za slovenske radijske oddaje v vatikanskem radiu.

V petek, 22. oktobra, smo se zgodaj zjutraj poteli v cerkev sv. Križa, kjer so naši duhovniki maševali. Kupili smo tudi nekaj spominkov. Omeniti še moram, da smo se povsod srečevali s slovenskimi redovniki in redovnicami. Po vsem svetu je razkropljen slovenski narod.

V hotelu smo spet napolnili naše želodce in se začeli odpravljati na pot. Okrog desete ure smo se poslovili od vseh, ki so za nas skrbeli in dobrote delili, se vsem zahvalili, zasedli naš avtobus in se odpeljali proti Padovi. V Padovi, kamor smo prispele pozno v noč, je bilo že pripravljeno toplo prenočišče, kajti v tem kraju je bilo precej mrzlo. Zjutraj smo bili spet združeni pri sv. daritvi v cerkvi sv. Antona! Tu smo priporočali dobre želje naših družin, naših vasi in našega naroda. Od tam smo se peljali v samostan, kjer je deloval blaženi pater Leopold. Med tistim samostanskim zidovjem je spet zajel naše duše blaženi mir.

Pred podobo Brezmadežne, kjer je ta bož-

Malokdo pa, ki osebno pozna br. Venclja Brodnika, bo verjel, da bo ta delavni mož te dni dopolnil že 65 let starosti. Rojen je bil namreč 4. decembra 1900 v Koprivni (St. Jakobu) pri Zelezni Kapli. Kot redovniški brat je bil nekaj let v samostanu Stična na Dolenjskem, sedaj pa je že dobrih štirinajst let v kapucinskem samostanu v Celovcu.

K temu življenjskemu jubileju mu vsi (tudi naš list) prav iskreno čestitamo in mu želimo še mnogo zdravih in blagoslova božjega polnih let redovniškega življenja!

Postavitev križa na Grlovcu

Prebivalstvo Rožne doline na Koroškem je že več let gojilo željo, da bi postavili na 1840 metrov visokem Grlovcu pri Borovljah križ. No, in na praznik Kristusa Kralja je katoliška mladina iz Borovelj doživela dan, ko se je njihova želja zares uresničila.

S pristnim idealizmom je imenovana mladina pričela z delom že marca za dosego svojega cilja. Katoliška mladina in delavci KESTAG so v prostem času napravili lep križ iz jekla, ki tehta 350 kilogramov, visok je 8,5 metra, širok pa je 3 metre. Stal pa je 5000.— šilingov, denar sta prispevala dva idealista inženir Gießmann iz Borovelj in Wadelnig, vodja katoliške mladine iz Kaple.

V zadnjih mesecih je katoliška mladina večkrat prenašala v nahrbtnikih cement, pesek in drug material na vrh Grlovca.

Ko je bil križ gotov, je bilo samo vprašanje, kako spraviti tega na goro, kajti z vozili ni moč priti tja. Zato so pobudniki prosili avstrijsko obrambno ministrstvo, naj bi helikopter ponesel križ na Grlovce. Na dan Kristusa Kralja, to je 28. oktobra, je helikopter poletel s križem na imenovani vrh. Na gori pa je katoliška mladina opravila zadnja dela in tako stoji danes križ na Grlovcu v ponos Rožne doline.

Za dober voljo

Šestletna Anica je sedela pri oknu in molče strmela proti nebu, kjer so tako lepo migljale zvezdice. Mislija je na nebesa, o katerih je že mnogokrat mamica pripovedovala.

Pa je poklicala mamico in vznemirjeno vzkliknila: „Pa morajo biti nebesa res lepa, ko je že narobe stran tako krasna...“

ji služabnik maševal, smo spet položili naše skrbi in težave, se zahvalili za vse prežete dobrote v dneh romanja in prosili varstva za nadaljnjo pot.

Ure so minevale in morali smo vzeti slovo. Že med potjo pa smo sklenili, da izpopolnimo naše romanje s tem, da obiščemo Višarsko Mater božjo. Ob pol štirih zjutraj smo že bili ob vznožju višarskega vrha. Z vzpenjačo smo se peljali gor, se zbrali v procesiji in z molitvijo korakali proti božjemu svetišču. Tam smo še zapeli litanije Matere božje in se zahvalili Mariji, da nas je spremljala na naši dolgi poti. Z nebes smo čutili poseben blagoslov, da nam je bilo naklonjeno tako lepo vreme. Na Sv. Višarjah pa je vel mrzel zimski veter. Ali še veš Ti, naša najmlajša romarica, kako Te je zeblo?

Pomahali smo višarski Mariji v pozdrav in se podali na pot. V Zabicah smo se spet malo ustavili, kupili kar je bilo dovoljeno nesti čez mejo, potem naprej skozi Beljak, Vrbo v Celovec, kjer se je že nekaj romarjev poslovilo.

Kakor vidite, dragi bralci, je bilo to naše romanje res lepo. Seveda vam tukaj ne moremo podati vse tako, kot smo doživljali. Kaj takega doživeti, bi vsem želeli. Zda se pa v imenu vseh romarjev prisrčno zahvalim našemu dobremu duhovnemu voditelju g. kanoniku Alešu Zechnerju za vso skrb in ljubezen, za vse dobro, kar je med tem časom za nas storil. Naj mu Marija, katero tako iz srca časti, bogato poplača. Zahvaljujemo se tudi našima pridnima voznikoma gg. Sienčnikoma za veselo razpoloženje, za vso skrb in potrpljenje, še posebej pa pridnemu sinu Štefetu, ki nas je tako skrbno vozil po tako dolgi poti, ki je bil vselej namešan in ljubeznivo postregel vsakemu, posebno še starim ljudem! Iz takega dejanja in nehanja diha prava bratska ljubezen!

Pa tudi vsem, ki so nam na poti na katerikoli način pomagali, prisrčna hvala.

Končno pa vse naše soromarje lepo pozdravljam.

Romarka

PEČI

štedilnike v največji izbiri
dobavi

Podjunska trgovska družba
bratje RUTAR & Co.
Dobrla ves - Eberndorf

Poznanstvo, tovarištvo, prijateljstvo: Tri velike razlike

V vedenju med ljudmi so stopnje. Poznanstvo nima kakih obveznosti. Znanzi se vladno pozdravljajo. Ob prilikah se med seboj tudi obiskujejo. In če se srečajo, se pogovarjajo o vsakdanjih stvareh, ki nimajo nobenih velikih skrivnosti.

Nasprotno je že več tovarištvo. Dobiti ga je v razredih, mladinskih skupinah, na delovnem področju in v sorodstvu. Na tovariša se lahko zaneseš. Med tovariši vlada neka notranja naklonjenost in pripravljenost pomagati. Tako je na primer samo ob sebi razumljivo, da tovariš nadomesti kolega, če mora biti na svojem delovnem mestu, pa je nujno zadržan in ne more priti.

Pri prijateljstvu je drugače. „Prijatelj vseh ni prijatelj nobenega“, pravi španski pregovor.

So ljudje, ki pogosto govorijo o svojih številnih prijateljih. Pri tem pa ne mislijo prijateljstva v pravem pomenu besede, ampak ljube znanca, s katerimi se radi srečajo.

Prijateljstvo v pravem pomenu besede je dar. Je celo zelo redek dar. Je duhovna skladnost dveh ljudi, ki temelji na zvestobi. Možna je šele v zreli dobi. Kajti stavi si za cilj, da se mlad človek naj seboj spozna in je našel svojo sorodnost. Šele tedaj more priti do izmenjave med seboj. Prijatelj se med seboj spopadajeta. Učita se drug od drugega, ne da bi zgubljala pri tem veliko besed. Pomagata si med seboj s tem, da se zastopita. Gradita drug na drugega, ker vlada med njima neizmerno zaupanje.

Neki fant mi je nekoč rekel: „Prijatelj mora biti kakor zid, pred katerim se lahko razbremeš, ne da bi se sramoval, in brez skrbi, da bi šlo kaj skozi ta zid.“

Nasmejmo lastnosti, ki spadajo k pravemu prijateljstvu.

Resnično razumevanje — medsebojna dopolnitev — prava pomoč — trdno zaupanje — neomajna zvestoba.

Vzemimo en važen pojem sedaj, ki ima zvezo z ljubeznijo.

DMK

KARDINAL KÖNIG KATOLIŠKI MLADINI

Kardinal dr. Franc König piše iz Rima na avstrijsko Katoliško mladino:

„Prosim vse dušne pastirje in sodelavce Katoliške mladine, da po možnosti sodelujete pri tej akciji. Ne mislim v prvi vrsti na finančne cilje, ki bi jih ta akcija dosegla, ampak na idealizem v boju pri raku in stiski. To je najlepši zgled ljubezni do bližnjega, ki postane tako uresničena po božji ljubezni; le kdor Boga ljubi, bo tudi bližnjega znal ljubiti in mu pomagati. — Temu idealnemu prizadevanju želi božjega blagoslova in veliko uspeha iz večnega mesta.“

† Kardinal Franc König



ZA MLADINO IN PROSVETO

Mladinska akcija ljubezni

Mladina je še vedno idealna, pripravljena na žrtve, navdušena za plemenito in dejavno v koristnih podjetjih. Saj je to znamenje zdrave mladosti, kateri se naša mladina noče izneveriti. Nešteto krat je že dokazala, da splošne obsodbe „današnje pokvarjene mladine“ ona ne zasluži, nasprotno drži: preizkušnja modernega časa je naša mladina zelo dobro prestala. Nikakor namreč ne smemo meriti današnje mladine z merili nekdanjih časov. Danes neprijetno več nevarnosti ogroža mladi rod. Vse okolje, v katerem živi, je spremenjeno. Že družinsko življenje, v katerem dorašča mladi rod, preživlja danes skoro povsod strašno krizo. Velik del mladine je že s 14. leti vržen v široki svet, je prava mešanica nazorov, prepričanj, moralnih oz. nemoralnih načel in nešteti priložnosti, ki „vlečejo“ na stran poti. In vendar je naša mladina še vedno dobra, poštena in za plemenito pripravljena.

Ponovno hoče naša mladina dokazati to

svojo pripravljenost pomagati v dobri koristni, človekoljubni akciji, ki je prevzela sodelovanje v veliki humanitarni akciji „Boj proti raku“. To podjetje si je nadelo vodstvo avstrijskega radia na Dunaju, ki hoče zbrati denarna sredstva za zgraditev Instituta za raziskovanje raka. Na ta način bi naj tudi naša država doprinesla svoj delež v boju proti največjemu in najbolj zavrtnemu sovražniku človeških življenj. Gotovo nad vse plemenito in koristno podjetje! In kdo je za to bolj poklican kakor katoliška mladina, ki ima v svojem delovnem programu na prvem mestu zapisano: „Ljubi svojega bližnjega...“

Po vsej Avstriji bo mladina v teh dneh stopala v prve vrste borcev za varstvo človeških življenj, ki bo obiskovala družino za družino in posameznike s posebnimi kartami-srečkami v rokah. In to bo vršila v lepi zavesti, da s tem izpolnjuje svoj mladinski program.

Kakšne starše si želijo?

Amerika je dežela najrazličnejših anket, katere vodijo posamezniki ali pa organizacije in kulturne ustanove. Izsledki takih anket so v mnogočem zelo zanimivi in podučni.

Pred leti so izvedli na pobudo pisatelja dr. Hertza svojevrstno anketo. Sto tisoč otrok-pubertetnikov iz Evrope, Azije in Avstralije so vprašali po anketni vprašalni poli: kakšne starše si želijo. Na anketo je odgovorila velika večina in odgovori so bili zelo zanimivi, mnogi pa tudi prav pretresljivi. Pisatelj Hertz je iz teh skoro sto tisoč poročil sestavil nekaj dekalog zlatih pravil za starše in se glasijo takole:

1. Pred otroki naj starši opustijo vsako prerekanje in vsak spor.
2. V ljubezni naj bodo starši do vseh otrok enaki in pravični.
3. Do otrok naj bodo starši vedno odkritostni.
4. Razmerje med očetom in materjo naj bo strpno.
5. Razmerje med starši in otroki naj bo prijateljsko.
6. Starši naj imajo razumevanje za otrokovo tovaršijo.
7. Starši naj ne prezirajo otrokovega iskanja rešitve iz ugank življenja.
8. Starši naj nikoli ne kaznujejo ali zasmušejo svojih otrok ob prisotnosti drugih ljudi, zlasti sosednih otrok.

9. Starši naj v svojih otrocih dobre lastnosti plemenitijo in jim pomagajo iz slabosti z razumevanjem in prizanašanjem.

10. Starši naj ne bodo vsiljivi do svojih otrok z ljubeznivostmi ali darežljivostjo in v čustvenosti naj se držijo zlate sredine.

Iz povedanega torej sledi, da si današnji mladostnik ne želi mame, ki ga obsipava s slaščicami in poljubi, ter očeta ki ga bo preziral kot paglavca, iz katerega itak nič ne bo, marveč si želi starše, ki ga bodo razumeli in stali ob strani, ko hoče v časti in s samozavestjo čimprej postati polnovreden član družbe.

Iz filmskega sveta

OBISK KINO-PREDSTAV V AVSTRIJI

Pri nas še vedno upada število obiskov filmskih predstav, kot je razvidno iz filmskih statistik. V vsej Avstriji je dohodek za vstopnice padel za dva milijona šilingov v primeri z istim razdobjem 1964. Znašal je v prvem polletju letošnjega leta skoro 37 milijonov šilingov. Samo na Dunaju je bilo v tem času okrog 200 tisoč kino-obiskovalcev manj.

se že zbirali ljudje za procesijo. Metka je morala napeto iskati, da ga je zasledila. Gor in dol je hodil pred cerkvijo in šolo. Z Vido je hodil, cigareto je kadil, dobre volje je bil videti, živahen, vesel, zabaven, zgovoren.

Metko je bolelo. Ali se mu je Vida vsilila in ga ne pusti samega, ali ji sam dvori? Če so ti, Tine, ljudje pisali vse, kar je počenjal orožnik, naj bi ti tudi sedaj povedali, kako je vsega konec. Odkrivala se ga je Metka sama, ni se je naveličal orožnik! Metki je bilo jasno, da bo te praznike trpela bolj ko lansko leto.

Med procesijo je stal Tine blizu šolskih otrok. Vsi so poklekli, ko je prihajal Bog pod baldahinom. Tine ni pokleknil. Prav tedaj, ko so šli mimo cerkveni pevci in pevke, ki so bili tik pred nebom, se je Tine zvrnil, udaril s petami skupaj, naglo segel z desno roko k čepici in jo obdržal na senčniku.

Metka si je z notami zakrila obraz, sicer bi vsakdo opazil, kako jo je prevzelo in razburilo. Kako bi je ne prešinilo: kot sveča zravnano stoji Tine, nepremičen ko kip. Pod brado na vsaki strani bluze sta po dve svetli zvezdici. Obraz mu kipi v zdravju in samozavesti. Oči mu nepremično gledajo na monštranco. Na rokah ima bele rokavice. Na rokavih ima pozlačene našitke, kakršnih navadni vojaki nimajo. Stari vojaki so pripovedovali v vinotoču, da nosijo take našitke le enoletni prostovoljci. Tinetova uniforma je lepša kot drugih vo-



Otroški kotiček

Pri bolni teti

Teta je bila bolna. Francka in Tine sta jo obiskala. Francka je nosila za teto zdravila.

„Ali vas boli,“ je vprašal Tine. „Boli, boli, moj Tine,“ je rekla teta. Teta je hvaležna Francko in Tineta. „Pridna otroka sta,“ je rekla, „da sta obiskala bolno teto. Ko bom spet zdrava, vama hočem napraviti veselje. Kaj, tega vama pa zdaj ne povem.“

Otroka sta ugibala, kaj teta misli. Preden sta odšla, sta se lepo poslovila. Dala sta teti roko in rekla „Srečno, pa kmalu ozdravite!“

Deklica in gozdni mož

O gozdnem možu pripovedujejo v Rožu tole pripovedko:

Uboga deklica je imela bolno mater. Povedali so ji, da ji mora prinesiti nekaj malin in mati bo ozdravela. Bilo pa je sredi zime. Kje naj dobi sveže maline?

Ceprav je bilo vse belo, je deklica le šla v gozd, da bi iskala maline. Srečala je moža na konju v lovski obleki in z lovskim rogom. Vprašal je deklico, kaj išče v tem snegu. Ko mu je povedala, čemu je prišla v gozd, je jezdec zatrobil v svoj rog in glej, sneg je na mah skopnel in vse je bilo zeleno. Zatrobil je vdrugič in maline so začele cveteti; zatrobil je v tretjič in povsod so se prikazale zrele maline. Ko je deklica nabrala košarico zrelih malin, se je hotela gozdnemu možu zahvaliti, a ta je bil izginil in vsepovsod je spet ležal sneg. Deklica pa je hitela z malinami domov.

Ko je mati maline zaužila, je bila spet zdrava.

Najboljše vince za otroke

Najboljše sladko vince za deco belo je; izvira izpod skale, prelepo sveti se.

Po logu tiho teče, živinico poji in ptičica brez plače si žejo ugasi.

Od tega vinca glava bolela te ne bo; telo bo tvoje zdravo in spanje prav sladko.

A. M. Slomšek

MATIJA MALEŠIČ

19

V ZELENEM POLJU

koža

Ko je nesla jedila v cerkev k blagoslovu, je krenila po vrtu mimo Lokačevih. O, Tine, tudi Metka ima svoj ponos! In če nikdar več ne spregovoriva besedice, Metka ne bo prosila za tvojo prijaznost!

Pred šolo je stal neki vojak in govoril z nadučiteljevo Vido. Obleke ni imel ko navaden vojak, lepša je bila in ko ulita se je prilegla vojaku. Gotovo je bil kak višji, morda častnik, ki je prišel na obisk k nadučitelju. Prej ko je Metka zavila pod zvonic, se je vojak obrnil in pogledal na cerkveno uro. Po Metki je zavalovila kri, naglo je posegla z rokami proti jerbasu na glavi.

Vojak je bil Tine.

Kaj si že po poti sklepala, Metka? Kako boš nasproti Tinetu?

Vse zamen! Še dobro, da je Tine ni spoznal! Dobro, da more z jerbasom in rokami toliko skriti obraz, da tovarišice ne opazijo rdečice na njenih licih.

Sestra ni pretiravala, ko je povedala, kak fant je Tine v uniformi. Kaj res uniforma človeka tako spremeni, povzdigne in polepša? Da je imel Tine ne vem kako navadno obleko, Metka bi ga takoj spoznala, ko ga je od daleč zagledala pred šolo. Sedaj je

ugibala, kdo je prišel k nadučiteljevim na obisk.

Tako torej, Tine! Metka jih mora toliko preslišati zaradi tebe, ti pa prvičkrat z doma naravnost k Vidi. In ves post, skoraj tam od treh kraljev si molčal. Da ni Metki vsaj na razglednici sporočil o svojem prihodu! Si pisal Vidi?

Vse zamen! Vsi očitki niso mogli izbrisati mogočnega vtisa, ki jo je nanjo naredila Tinetova uniforma! Ko da so jo sešili zanj, ko da so jo nanj vili! In njegova postava! V navadnih oblekah ni bil videti tako slok in vitek, niti tako visok. V uniformi je pa res ko jagnjed raven! Ko vitka jelka, je šinil po Metkini glavi spomin iz knjig.

Oh, kakšni prazniki čakajo Metko!

Tako nemirna je bila v cerkvi pri blagoslovu jedil, da je pozabila na vsakoletno tekmo deklet, katera bo prva prhnila skozi glavna cerkvena vrata ven: tista, ki to doseže, prihodnjo veliko soboto ne bo prinesla več jedil k blagoslovu kot dekleta, ampak kot poročena žena. Kam se je Metki mudilo s poroko, ali že zaradi časti in brhkosti je vsako dekletko rado tekmovala. Metka pa je šla tisto veliko soboto od blagoslova jedil med gospodinjami iz cerkve. Zato se je pomešala med nje, da bi mogla nemoteno pogledati tja proti šoli. Dekletom fantje radi nagajajo, na Metko bi gotovo še posebno popazili, ko bi videli Tineta pred šolo.

Tineta ni bilo več tam. Pred cerkvijo so

P ~ I ~ S ~ A ~ N ~ O

B ~ R ~ A ~ N ~ J ~ E

POROČILO O SKAVTSKEM TABORJENJU POD KOSUTO:

Bom šel na planine, na strme vrhe . . .

Kar je učenjaku opremljena knjižnica, mehaniku razstava najmodernejših strojev, smučarju lepi in sončni tereni itd., to je skavtu gorski svet. Visoke gore s snežnimi grebeni, temnozeleni gozdovi, žuboreči potoki in hiteči hudourniki, sončni pašniki, tihi večeri in jasna rosna jutra pa tudi svetli bliski, grmeče grmenje in rezki udari strele, vse to je skavtu odprta knjiga, iz katere bere čuda in tajne svojega Stvarnika.

Zato se ne čudite, dragi bravci Našega tednika in naši prijatelji, da vam tudi letos napišemo nekaj z našega taborjenja. Ne za to, da bi vas dolgočasili, ampak, da vam razkrijemo naše veselje. Ker naše veselje je tudi vaše.

vsaka četa svoje težnje in dolžnosti. Končno smo se le domenili. V juliju pridejo skavtinje, v avgustu pa skavti iz Trsta, Gorice in mi s Koroške.

Ko smo v sredi julija sprejeli skavtinje, 27 po številu, na celovškem kolodvoru in so začeli leteti punkelci in druga potrebna in nepotrebna prtljaga iz vlaka, smo si mislili: „No, ali je še sploh kaj ostalo v Trstu? Najbrž so vse pobrale, kar se je še dalo dobiti.“ Pa so se potem tudi zelo izkazale in pridno nosile vse dragocenosti precej daleč do Štefejevega avtobusa. Ta je previdno nalagal robo v voz in končno ugotovil, da sedaj one nimajo prostora, vsaj vse ne. Pa smo poklicali nasmejano sestro Milico,

slišala vesela pesem in vesele šale, dokler se niso uvrstile še zadnjič ob jamboru in zapele:

„Prišel je, sestre, dan slovesa, čas je, da gremo . . . Oddale so skavtom zastavo in kuhalnico in se odpeljale na sončni jug.

Po gorah grmi in se bliska . . . pa pošteno dežuje. V takem vremenu smo se znašli pri Kališnikovi žagi, kamor nas je pripeljal nasmejeni Štefej. Znesli smo hitro pod streho naše stvari, ki jih ni bilo malo in čakali, kdaj bo kaj prenehalo deževati. Ko je malo prenehalo deževati smo začeli nositi na 10 minut oddaljeni taborni prostor. Tam pa od začetka res nismo vedeli, kaj naj bi počeli. Potok je narastel v pravo reko, na prostoru je stala voda, le na višjih krajih je bilo še suho. Kuhinja je bila kakor na otoku odrezana po novo nastalem veletoku. Pionirji so hitro napravili zasilni most, drugi pa smo hiteli na suhih krajih postavljati naše šotore, da bi čimprej spravili prtljago in hrano pod streho. Nekateri šotori so bili podobni stavbam na koleh. Spet je začelo pošteno deževati in sem od Košute je votlo grmelo, kot bi vozili novo pošiljko. Toda nismo se vdali! Vse je bilo na delu, da spravimo vse pod streho.

Medtem je Štefi že pripeljal Tržačane in Goričane sem od jezera. Do tja jih je namreč pripeljala tržaška ladja, ki pa si ni upala dalje, cesta postaja namreč ozka in nevarna. Štefi, kot stari maček, vsega vaje si upa tudi tja s svojim vozom. Posamezniki so prihajali kot razbita Matjaževa vojska vsi mokri in nekateri kislih obrazov. Ko so pa prišli vsi skupaj, ni bilo konca pozdravljanja, saj smo se poznali že od lani iz Zajzere in smo si bili znanci. Ko je bilo tega konec smo šli vsi na okope in začeli graditi in utrjevati taborni prostor. Marko je spravljal lonce k pameti, Franc je urejeval skladišče, Pavle kot vodja pa dajal navodila, da se vse čimprej spravi na varno. Vse je hitelo reševati, kar se je dalo še rešiti. Kopali smo jarke okrog šotorov, da ne bi vdrla voda pod šotore, nosili na varno hrano in drugo opremo. Ker je kar naprej deževalo smo zlezli pod šotore in tam čakali na kaj boljšega. Darko je res kmalu skuhal večerjo, katero so nosili junaški borci kar okrog šotorov. Nato smo se umaknili k počitku, saj je bilo že pozno. Nekaj jih je zlezlo v šotore drugi smo krenili k Furjanu in tam na seniku kmalu zaspali.

Na planincih sončece sije . . .

V ponedeljek, 2. avgusta, nas je rog dvignil ob 7. uri zjutraj. Korajžno smo zlezli iz toplih vreč in ko smo se zbrali na tabornem prostoru, je Pavle že poveljeval jutranjo telovadbo. Večina smo bili še lesoni, nekateri stari gadje so se pa bolj zvižali in mahali z rokami, ko so padala povelja. Sonce nas je ogrevalo in smo se počasi tudi mi razživel. No in nato vsi k potoku, da se umijemo v mrzli vodi. Veliko jih je bilo korajžnih, ki so se pogumno spoprijeli z mrzlo vodo in premagali svojo sovražnico. Drugi so pa hodili okrog kot mačka okrog

vrele kaše in si niso upali tvegati vojske z mrzlo vodo. Pa v par dneh je tudi tu nastalo pravo prijateljstvo.

Po jutranji toaleti smo se zbrali pri šotoru, kjer je bil oltar. Tokrat je bila maša pod šotorom. Druge dni pa na prostem. Tako smo se zbirali vsako jutro. K maši so prihajali vsak dan tudi okoličani. Ob nedeljah jih je bilo več kot nas. Nas pa je bilo nad petdeset. Ti trenutki v rosnih in sončnih jutrih, ko je bila zbrana truma mladih ljudi v pogovoru s Stvarnikom ob daritvenem oltarju, so nam ostali nepozabni. Od najmanjšega Klavdija in Marka pa tja do možatega Borisa in Sandija.

(Dalje prihodnjič)



Dviganje skavtske zastave. — V ozadju Košuta.

Ze na velikonočni ponedeljek so prišli Tržačani z dvema „Fiat“-avtobusoma, da smo si ogledali prostor, ki bi bil za taborjenje primeren. Dobili smo ga pod Košuto ob potoku nad Kališnikovo žago. Vprašali smo lastnika g. Kališnika, če nam dovoli tu taboriti, kar je rad storil. Prostor je bil pa tudi zelo ugoden za nas. Avtobusna postaja pri Trklu je bila oddaljena kakih 15 minut, kraj samotni, obdan od temnih smrekovih gozdov, lep pogled na skalnati greben Košute, koničasti Obir in zelene Setiče, prav blizu je žuborel potok z izvrstno, mrzlo vodo, le krave so pozvahnjale s svojimi zvonci in delale kratek čas. Vse kot nalašč za nas.

ki je pribrzela s svojim kombijem in rešila položaj. Vse so se odpeljale na Sele in potem na Šajdo pod Košuto, kjer so se namestile.

Vreme je bilo ugodno, hrana prvovrstna, tudi obiskovalcev ni manjkalo, zlasti pri mašah zjutraj in zvečer pri tabornem ognju. No, čez dan so jim pa kratek čas delale krave pa tudi nagajale so jim, ker jim je menaža dišala. Vsaka stvar hitro mine zlasti pa prijetna. Prehitro je prišel zadnji dan in tedaj jim je vreme pošteno zagodilo. Skoro bi njihove koče odplavale proti Apačam. Mokre so pa bile pošteno, tako da so morali priti na pomoč Furjanovi. Zakurili so krušno peč, da so jih posušili. Toda veselja jim dež ni zmočil. Kar naprej se je



Lastnik: HANZEJ KOVAČIČ
VILLACH - BELJAK GERBERG. 6
Telefon 56-50

**Naša
izložbena okna so
viden dokaz za
kvaliteto
in ceno**

KOWA-spalnice

iz macoré-poliestra, omara
s 5 vrati, 7-delne . . . S 10.740.—

KOWA-omare za dnevne sobe,

iz nemškega oreha, model
280 cm, s hišnim barom, iz
poliestra S 7.590.—

KOWA-omara za dnevno sobo

iz nemškega oreha, v naravnih barvah, s hišnim barom, v modernem slogu, model K S 5.360.—

Kredence h gornji opremi

125 cm S 2.070.—

KOWA-mize za sobo

z vdelenimi vložki, iz
poliestra S 950.—

- Brezplačna dostava na dom
- Lastna dobava kredita
- Izdelava po naročilu v lastni tovarni

Schon jetzt daran denken

Damen-Nachthemden

aus gutem, geblumtem
Baumwollflanell . . . 49.80

Herren-Pyjamas

aus sehr gutem
Baumwollflanell . . . 99.80

Herren-Nachthemden

aus gutem einfarbigem
Flanell, schön passge-
poilliert 59.80

Herren-
Handschuhe 29.80

Kinder-Strumpfhosen
aus erstklassigem
Baumwollgarn . . . 21.90

Kinder-Pyjamas
aus prima Trikot, sehr
warm ab 39.80

Samonig-Preise erleichtern das Schenken

Damen-Kräuselstrümpfe

aus prima Helanca-Garn 13.90

Herren-Hemden

aus prima Sport-
flanell 59.80

Frauen-Trägerschürzen

aus prima Zephir, nor-
male Durchschnitts-
größe 19.80

Perlon-Schlafröcke

wattiert, in Karos ab-
gesteppt, schöne Dessins,
sehr warm 119.—

Damen-Blusen

aus gut waschbarem
Sportflanell . . . 49.80

Perlon-Doppelpackung

Markenware, nahtlos,
in Modifarben . . . 25.—

Herren-Wollsocken

mit Helanca ver-
stärkt 19.80

Knaben-Hemden

aus sehr schönem
Sport-Flanell . . . ab 39.80

Herren-Modeschals

knitterfrei 28.—

Herren-Shetland-Pullover

mit V-Ausschnitt . . 139.—

SAMONIG
VILLACH AM SAMONIG-ECK

Perlon-Porös-Hemden

Markenware, leichtes
Waschen und schnelles
Trocknen 79.—

Herren-Popeline-Hemden

Markenqualität, in mo-
dernen Streif-Dessins . 89.—

Damen-Wollstrümpfe

Ferse, Sohle und Spitze
verstärkt 29.80

Damen-Wäsche-Garnitur

Hemd und Hose . . . 29.—

Damen-Strumpfhosen

aus prima Kräuselgarn,
in allen Modifarben 39.—

Seidentücher

aus Rhodia, in hoch-
modernen Mustern . . 12.90

Perlon-Georgette-Tücher

in allen Farben . . . 9.80

Perlon-Unterkleider

mit schöner Spitze . . 29.—

Perlon-Strümpfe
nahtlos, in Modifarben 9.80

Geschenke, die das
Herz erfreuen

**BLEIBEN SIE
AM
LAUFENDEN**



A&O

vom 3.—9. Dezember 1965

Manner Neapolitaner-Schnitten
mit Nikoloschleife 4 Pakete **NUR 9.80**

**Walde
Lebkuchenringe, 170 g**
bodengetunkt — weich und würzig 1 Beutel **5.70**

Layer's Feigen, 170 g
hygienisch in Cellophan verpackt 2 Pakete **3.80**

**Milchschokolade
400 g**
mit Haselnüssen 1 Tafel **15.-**

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

SE ZMERAJ VELJA:
V VSAKO NAŠO HIŠO
SPADA —
NOVA DRUŽINSKA
PRATIKA!

Mala oglasa

Prodaj po najugodnejši ceni: 2 naslonjača, sobno mizo, lep kombiniran lesenec (Luster) in jedilnično omaro (Wohnzimmer-Barschrank). — Naslov v upravi lista. Ogled dobro ohranjenih predmetov je možen vsak dan (v neposredni bližini Mohorjevega doma).

„Ti znajo trgati obleko!“ pripoveduje mati treh dečkov. „Zato najraje kupim hlače in srajce pri Vas!“ — Seveda niso naše hlače iz železa, vendar nas vseeno veseli, da je naše dobro blago tako zelo cenjeno. SATTLER, Klagenfurt-Celovec, Heuplatz.



**ZNAMKA ZAUPANJA
GRUNDNER**
Klagenfurt - Celovec
Wienergasse 10
(Promenadna cena)



Damski in moški smučarski puloverji čista volna	od 189.—
Damski puloverji z zavijanem ovratnikom „Malion“	od 79.—
čista volna	od 98.—
Damski črtasti puloverji, „Malion“, v modnih barvah	od 129.—
Damsko perilo (garnitura), bombažno, znotraj puhasto	od 49.80
Damske kombineze iz perlon	od 55.—
Damske spodnje hlače, mako, s hlačnicami	od 14.80
Damske spalne srajce iz satina	od 98.—
Moške flanelaste srajce	98.—
Moške srajce iz luknjičastega perlon	od 69.—
Moške majice iz bombaža z dolgimi rokavi	od 41.80
Moške spodnje hlače iz bombaža, dolge	42.50
tričetrtinske	od 36.80

Sedaj kupite, februarja plačate — z GARA - kreditom

Moški copati iz klobučevine	69.—	59.—
Moški kožuhovinasti čevlji, usnje	199.—	169.—
Damski kožuhovinasti škornji, usnje	169.—	139.—
Damski kožuhovinasti čevlji v veliki izbiri	od	89.—
Damski copati, visoki	69.50	59.—

Najlepša božična darila do-
bite pri urarskem mojstru

Gottfried Anrather

Klagenfurt, Paulitschgasse 9
Popravila izuršim takoj in
solidno, kupujem in zame-
njam zlato in srebro (tudi
strto zlato).



**Božična
darila**

Moško in damsko
perilo, blago
v največji izbiri pri

L. MAURER

Klagenfurt - Celovec
Alter Platz 35

Puch-, Sissy-, Ponny- in Mobylette-mopede
motorna vozila, ženska, moška in mladinska
športna kolesa v veliki izbiri — po najnižjih
cenah — naročite pri domači tvrdki

Johan Lomšek

št. Lipš, Tihoja 2, P. Dobrla ves — Eberndorf,
Telefon 04237 246

Zahtevajte cenike! Ugodni plačilni pogoji!

**STADLER
Möbel**

UND JETZT NOCH ZU STADLER
DEM EINRICHTUNGSHAUS
MIT BESONDERER NOTE
..... BEVOR SIE KAUFEN

WIR BIETEN IHNEN DAS BESTE AN: QUALITÄT
AUSWAHL
BERATUNG
PREIS
ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

KLAGENFURT, THEATERGASSE 4

Izhaja vsak četrtek. Naroča se na naslovu: „Naš tednik“, Celovec, Viktringer Ring 26. Telefon uprave in oglašnega oddelka 26-69. — Telefon uredništva: 43-58. — Naročnina znaša mesečno 7.— šil., letno 80.— šil. Za Italijo 2800.— lir, za Nemčijo 20.— DM, za Francijo 22.— fr., za Belgijo 250.— bfr., za Švico 20.— šfr., za Anglijo 2.— f. šterl., za USA in ostale države 6.— dolarjev na leto. — Lastnik in izdajatelj: Narodni svet koroskih Slovencev. — Odgovorni urednik: Janko Tohmajer, Radiše, p. Zrelec. — Tiska Tiskarna Družba sv. Mohorja v Celovcu, Viktringer Ring 26.



Forum KAUFHAUS

KLAGENFURT, Bahnhofstraße 37



Za Miklavža ima

naša prodajalna „*Mohorjeva*“
na Cesti 10. oktobra 27 v Celovcu

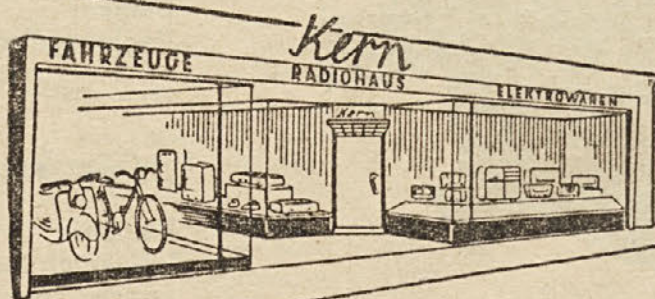
bogato izbiro mladinskih slikanic, pravljic,
knjižic za otroke in mladino

(n. pr. Mehurčki, Medo Brunček, Janko in Metka,
Kozamurnik, Stric Jaka, Cmokec Poskokec, Do-
minik Savio . . .)

Ima pa tudi razne šolske potrebščine, razglednice, poštno znamke,
slovenske gramofonske plošče in lepe nabožne predmete.

Dajte otrokom v roke slovenske knjige!

Družba sv. Mohorja v Celovcu



Radioaparati
Šivalni stroji
Kolesa
V VELIKI IZBIRI

**Radiohaus
KERN**
Klagenfurt, Burggasse

SLOVENSKE ODDAJE V RADIU

PETEK, 3. 12.: 14.15 Poročila, objave. Od petka do petka po naših krajih in pri naših ljudeh. Domače vesti. Cerkev in svet. Marija mati Cer-
kve. (Dr. Metod Turnšek). — SOBOTA, 4. 12.: 9.00 Od pesmi do pesmi — od srca do srca! Vo-
ščila. — NEDELJA, 5. 12.: 17.30 Duhovni nago-
vor. 8 pesmijo in glasbo pozdravljamo in voščimo.
— PONEDELJEK, 6. 12.: 14.15 Poročila, objave.
„Ta liepi in ta grdi Miklavž v Svečah“. — 18.00

Za našo vas. — TOREK, 7. 12.: 14.15 Poročila, ob-
jave. Kaj smo pripravili? Pregled sporeda. Šport-
ni mozaik. — SREDA, 8. 12.: 7.30 Duhovni nago-
vor. Je angel Gospodov Mariji oznanil... Marijine
pesmi. — ČETRTEK, 9. 12.: 14.15 Poročila, objave.
Žena in dom. Četrtekovo petminutno kritično raz-
mišljanje o svetu in ljudeh!

Oglašuj v našem listu!